



SPEZIALISTEN  
FÜR  
OBERFLÄCHEN-  
TECHNOLOGIEN

**SURTECO**

AKTIENGESELLSCHAFT

## » AUF EINEN BLICK

[ Beträge in T€ ]	2003	2004	Abweichung in %
Umsatzerlöse	355.037	<b>380.428</b>	+7
Auslandsumsatzquote in %	60	<b>61</b>	
EBITDA	63.976	<b>70.346</b>	+10
EBIT	37.214	<b>44.434</b>	+19
EBT	27.094	<b>34.748</b>	+28
Jahresüberschuss	14.858	<b>18.446</b>	+24
Minderheitsanteile	-11	<b>-241</b>	
Konzernjahresüberschuss	14.847	<b>18.205</b>	+23
Abschreibungen	-26.762	<b>-25.912</b>	-3
Finanzergebnis	-10.120	<b>-9.686</b>	-4
Zugänge Anlagevermögen	21.509	<b>26.762</b>	+24
Cash Earnings	42.043	<b>45.841</b>	+9
Mitarbeiter Ø/Jahr	1.941	<b>1.998</b>	+3
Mitarbeiter zum 31.12.	1.937	<b>2.192</b>	+13
<b>RENTABILITÄTSKENNZAHLEN IN %</b>			
Umsatzrendite	7,6	<b>9,1</b>	
Eigenkapitalrendite	14,7	<b>17,0</b>	
Gesamtkapitalrendite	10,5	<b>12,3</b>	

# GESCHÄFTSBERICHT 2004

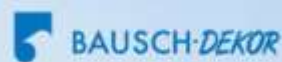
SURTECO AKTIENGESELLSCHAFT

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT

PAPIER

KUNSTSTOFF

 BauschLinnemann

 BAUSCH-DEKOR

**Kröning**

 @arbe

 DÖLKEN  
KUNSTSTOFFVERARBEITUNG

 DÖLKEN  
WEIMAR

 **Praktikus**

 DÖLKEN  
**Praktikus**

 DÖLKEN  
EDGINGS AND PROFILES

 DÖLKEN-A.S.L.  
EDGINGS AND PROFILES

 DÖLKEN  
WOODTAPE

 vinylit

 DÖLKEN  
WERKZEUGBAU

 CANPLAST



### **RUDOLF MAYER**

Druckereileiter  
der Bausch Dekor GmbH in  
Buttenwiesen-Pfaffenhofen:

„Farbmesseinrichtungen und digitale Farbvorbereitung sind wichtige Hilfsmittel, um die Vorbereitungszeit eines Drucks zu verkürzen. Am Ende jedoch entscheidet das Auge, das bis jetzt durch keine Maschine ersetzt werden konnte. Dafür sind die Einflussmöglichkeiten, die den visuellen Eindruck bestimmen, einfach zu vielfältig und komplex.“

## » ZU DEN BILDERN

Der Markterfolg der SURTECO AG ist das Ergebnis der Leistungen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Zuverlässigkeit, Flexibilität, ein angemessenes Preis-Leistungsverhältnis und - zuallererst - die Qualität ihrer Erzeugnisse. Mit zuverlässigen, problemlos und wirtschaftlich weiterverarbeitbaren sowie optisch überzeugenden Produkten haben die Unternehmen der SURTECO AG das Vertrauen ihrer Abnehmer gewonnen und gefestigt.

Von der Prüfung der Rohstoffe über die laufende Qualitätsüberwachung während des Fertigungsprozesses bis hin zur Endkontrolle unmittelbar vor der Auslieferung zieht sich ein dichtes Netz fein aufeinander abgestimmter Tests, Prüfungen und Kontrollen, die den hohen Nutzwert der Erzeugnisse für den vorgesehenen Einsatzzweck sichern.

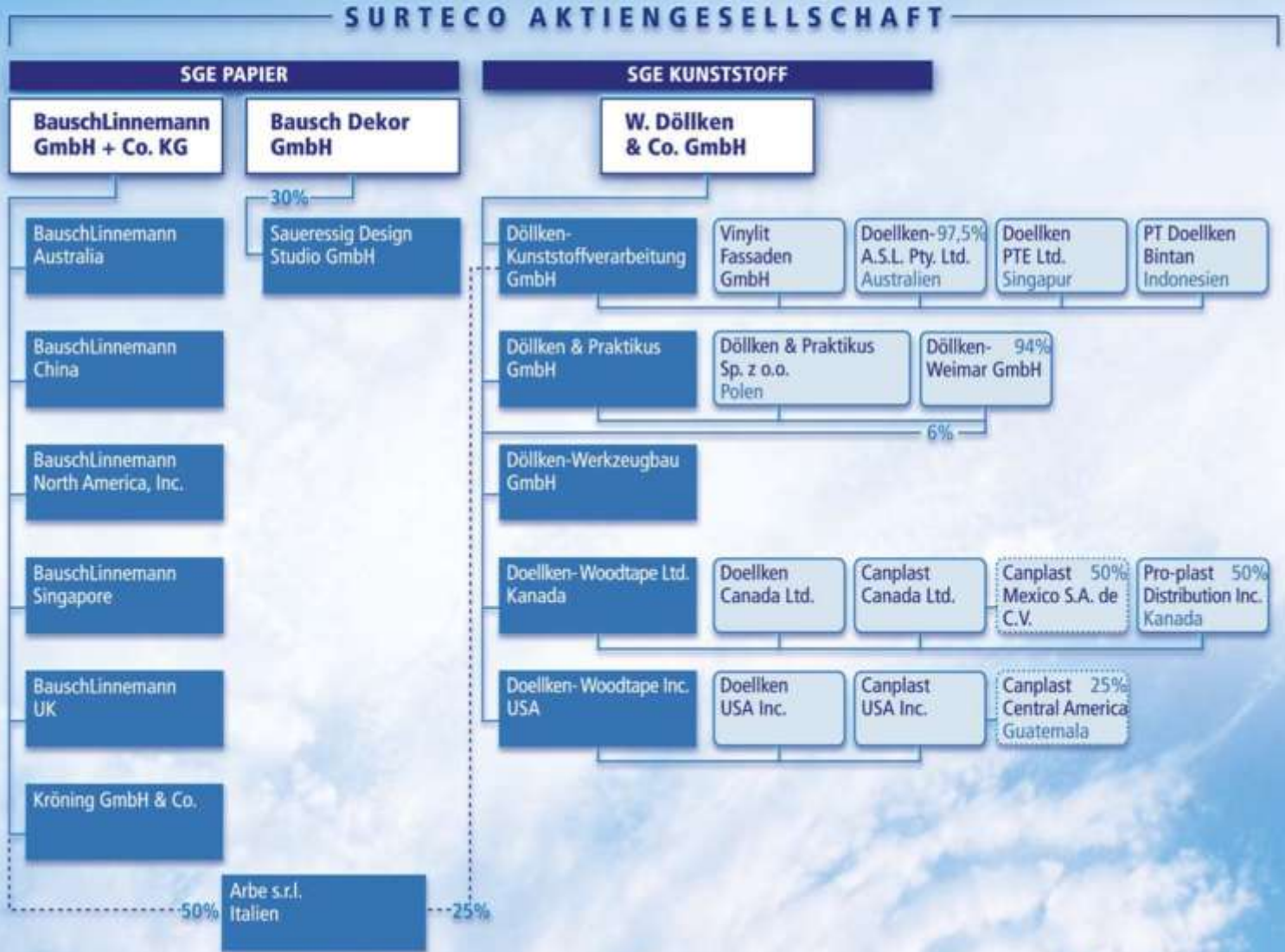
Mit der Bilderserie des diesjährigen Geschäftsberichts wollen wir das Thema Qualität transparent machen. Wir stellen Ihnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor, die einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung leisten. Sie stehen stellvertretend für die Vielzahl von Beschäftigten, die tagtäglich mit unterschiedlichsten Aufgabstellungen am gemeinsamen Erfolg der SURTECO AG arbeiten.

4	Konzernstruktur
6	Vorwort des Vorstands
8	Organe der SURTECO AG
9	Leiter Konzerngesellschaften
10	Bericht des Aufsichtsrats
12	Corporate Governance
17	Lagebericht
39	<b>Konzernabschluss</b>
72	<b>Beteiligungsbesitz</b>
73	<b>SURTECO AG Jahresabschluss</b>
76	Glossar
78	Termine
80	Zehnjahresübersicht

ISIN  
DE0005176903

Börsenkürzel  
SUR

# » KONZERNSTRUKTUR





**RICHARD PARÉ**

Qualitätssicherung  
bei Canplast Canada Ltd.  
in Montreal, Kanada:

„Die Maschinenbediener betreiben permanente Qualitätssicherung anhand eines Prüfplans. Darauf achten wir. Darüber hinaus nehmen wir Rückhaltemuster aus jedem Produktionsauftrag und testen anhand von Kontrollkarten, ob sie unserem Standard entsprechen.“



**EWALD KREIENBAUM**

Schichtführer Imprägnieranlagen

**AUGUST HÜLSMANN**

Maschinenführer Imprägnieranlage  
der BauschLinnemann GmbH  
+ Co. KG in Sassenberg:

„Unsere ständigen Prüfungen rund um die Uhr stellen die von unseren Kunden geforderten Qualitätsmerkmale sicher. Für diese differenzierte Aufgabe ist auch bei Einsatz aller Technik das menschliche Auge immer noch die beste Kontrolle.“

## » VORWORT DES VORSTANDS



Friedhelm Päfgen  
Vorsitzender

Dr.-Ing. Herbert Müller

*Liebe Aktionäre und Freunde  
unserer Unternehmen,*

das Geschäftsjahr 2004 hat noch keine Trendwende herbeigeführt. Zwar stiegen die Geschäftsvolumina an, von einem Durchbruch oder gar einer konjunkturellen Wende konnte jedoch nicht die Rede sein. Hinzu kamen Belastungen aus dem ungünstigen Wechselkursverhältnis von Euro und US-Dollar.

Dass die SURTECO AG sowohl beim Umsatz wie beim Ertrag deutlich zulegen konnte, war nur durch die Hinzugewinnung von Marktanteilen möglich. Der Konzern konnte den Jahresumsatz auf Mio. € 380,4 (+7 %) und das EBT auf Mio. € 34,7 (+28 %) steigern.



Eine Vielzahl von Maßnahmen trug dazu bei, die vorgelegten Ergebnisse zu realisieren. Hierzu zählen unter anderem die erfolgreich abgeschlossene Zusammenführung der Bausch GmbH und der Robert Linnemann GmbH + Co. zur BauschLinnemann GmbH + Co. KG, die Übernahme des kanadischen Kunststoffkantenherstellers Canplast, neue innovative Produkte und Anwendungsmöglichkeiten aus der Forschung und Entwicklung sowie ein striktes Kostenmanagement bei gleichzeitiger Sicherstellung oder Steigerung der qualitativen Ansprüche der einzelnen Produktlinien.

Diese Arbeit werden wir im Jahr 2005 fortsetzen. Unsere Position am Markt als Kosten-, Qualitäts- und Innovationsführer werden wir weiter ausbauen.

Mit diesem Anspruch können wir auch weiterhin dem Auftrag unserer Aktionäre gerecht werden und für eine angemessene Verzinsung des uns zur Verfügung gestellten Kapitals Sorge tragen. Wir freuen uns, Ihnen für 2004 erneut eine Erhöhung der Ausschüttung ankündigen zu dürfen. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung der SURTECO AG am 7. Juli 2005 eine Dividende in Höhe von € 0,80 (Vorjahr € 0,70) vorschlagen. In die Gewinnrücklagen werden Mio. € 0,4 (Vorjahr Mio. € 4,6) eingestellt.

Herr Bernd Dehmel hat mit Ablauf der Hauptversammlung vom 17. Juni 2004 seine Vorstandstätigkeit niedergelegt. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2004 wechselte Herr Dehmel in den Aufsichtsrat, der ihn anschließend zu einem der beiden stellvertretenden Vorsitzenden wählte. Herr Dehmel war seit Gründung der Gesellschaft im Jahr 1999 Mitglied des Vorstands und in dieser Eigenschaft verantwortlich für die strategische Geschäftseinheit Papier. Zuvor war er in einer der Vorgängergesellschaften des heutigen Konzerns, der Robert Linnemann GmbH + Co. KG, 30 Jahre lang - davon elf Jahre als Geschäftsführer - tätig. Wir bedanken uns bei Herrn Dehmel für seine engagierte Arbeit im Vorstand und begrüßen ausdrücklich, dass er uns mit seinem Sachverstand und seiner Erfahrung im Aufsichtsrat erhalten bleibt.

Ein weiterer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des SURTECO Konzerns im In- und Ausland. In Zeiten großer Veränderungen, die eine immer noch flexiblere und schnellere Anpassung an neue Marktgegebenheiten erfordern, haben sie in einer gemeinsamen großen Anstrengung den Erfolg unseres Unternehmens im Geschäftsjahr 2004 weiter gesteigert.

Ihr   
Friedhelm Päfgen  
Vorsitzender des Vorstands

## » ORGANE DER SURTECO AG

### AUFSICHTSRAT

Dr.-Ing. Jürgen Großmann	Diplom-Ingenieur Hamburg Vorsitzender
Björn Ahrenkiel	Rechtsanwalt Düsseldorf 1. stellvertretender Vorsitzender seit 17. Juni 2004
Bernd Dehmel	Kaufmann Marienfeld 2. stellvertretender Vorsitzender seit 17. Juni 2004
Johan Viktor Bausch	Diplom-Ingenieur München Ehrenvorsitzender
Hans-Jürgen Diesner	Betriebsratsvorsitzender Vermold Arbeitnehmersvertreter seit 17. Juni 2004
Harald Eschenlohr	Rechtsanwalt München
Wolfgang Gorißen	Techniker Münster Arbeitnehmersvertreter bis 17. Juni 2004
Inge Kloepfer-Lange	Journalistin Berlin
Richard Liepert	Betriebsratsvorsitzender Wertingen Arbeitnehmersvertreter
Christa Linnemann	Kauffrau Gütersloh 1. stellvertretende Vorsitzende bis 17. Juni 2004  Ehrenvorsitzende seit 17. Juni 2004
Dr. Walter Schlebusch	Diplom-Ingenieur München
Jens Schürfeld	Kaufmann Hamburg 2. stellvertretender Vorsitzender bis 17. Juni 2004
Udo Semrau	Betriebsratsvorsitzender Gladbeck Arbeitnehmersvertreter

### VORSTAND

**Friedhelm Päfgen**  
Kaufmann  
Buttenwiesen-Pfaffenhofen

**Vorsitzender**  
SGE Papier

**Dr.-Ing. Herbert Müller**  
Diplom-Ingenieur  
Heiligenhaus

SGE Kunststoff

**Bernd Dehmel**  
Kaufmann  
Marienfeld

SGE Papier  
bis 17. Juni 2004

**LEITER KONZERNGESELLSCHAFTEN****SGE PAPIER**

BAUSCH DEKOR GMBH · Buttenwiesen-Pfaffenhofen  
Wolfgang Buchhart

BAUSCHLINNEMANN GMBH + CO. KG · Sassenberg  
Dieter Heckes  
Martin Janssen  
Dr. Gereon Schäfer

BAUSCHLINNEMANN AUSTRALIA · Sydney  
Steve Madden

BAUSCHLINNEMANN CHINA · Taicang  
Yabin Li

BAUSCHLINNEMANN UK · Burnley  
Kenneth Green

BAUSCHLINNEMANN SINGAPORE · Singapur  
Peter Schellenberger

BAUSCHLINNEMANN NORTH AMERICA · Greensboro  
Mike Phillips

ARBE S.R.L. · Martellago, Italien  
Sergio Bellato

KRÖNING GMBH & CO. · Hüllhorst  
Reinhold Affhüppe

**SGE KUNSTSTOFF**

W. DÖLLKEN & CO. GMBH · Gladbeck  
Dr.-Ing. Herbert Müller

DÖLLKEN-KUNSTSTOFFVERARBEITUNG GMBH · Gladbeck  
Oliver Beer  
Norbert Krupp  
Hartwig Schwab

VINYLIT FASSADEN GMBH · Kassel  
Norbert Krupp

DOELLKEN-A.S.L. PTY. LTD. · Sydney, Australien  
Marc Taylor

DOELLKEN PTE LTD. · Singapur  
Peter Schellenberger

PT DOELLKEN BINTAN · Bintan, Indonesien  
Peter Schellenberger

DÖLLKEN & PRAKTIKUS GMBH · Gladbeck  
Dieter Baumanns  
Frank-Jörg Schilaski

DÖLLKEN & PRAKTIKUS SP. Z O.O. · Sosnowiec, Polen  
Frank-Jörg Schilaski

DÖLLKEN-WEIMAR GMBH · Nohra  
Tibor Aranyossy  
Hartmut Trommen

DÖLLKEN-WERKZEUGBAU GMBH · Gladbeck  
Oliver Beer

DOELLKEN CANADA LTD. · Mississauga  
Felix Fürst

DOELLKEN-WOODTAPE LTD. · Mississauga, Kanada  
Jürgen Krupp  
Peter Schulte

CANPLAST CANADA LTD. · Montreal  
Robert Champagne

DOELLKEN USA INC. · Everett  
Felix Fürst

DOELLKEN-WOODTAPE INC. · Everett, USA  
Tom Rieke

CANPLAST USA INC. · Greensboro  
Robert Champagne

## » BERICHT DES AUFSICHTSRATS

*Selbst geehrte Aktionäre, Freunde  
und Partner der SURTECO AG!*

Der Aufsichtsrat der SURTECO AKTIENGESELLSCHAFT hat im Geschäftsjahr 2004 die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben wahrgenommen sowie die Geschäftsführung kontinuierlich überwacht und beratend begleitet. Alle für das Unternehmen grundlegenden Entscheidungen wurden mit dem Vorstand behandelt. In den Sitzungen des Aufsichtsrats sowie anhand schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands befasste sich der Aufsichtsrat eingehend mit dem Geschäftsverlauf, der Geschäftspolitik, der Unternehmens- und Personalplanung wie auch der Lage, Entwicklung und Rentabilität der Gesellschaft.

### Aufsichtsratssitzungen

Im Berichtszeitraum wurden in fünf Sitzungen die Berichte des Vorstands diskutiert und die Entwicklungsperspektiven des Unternehmens mit dem Vorstand erläutert. Soweit zu einzelnen Geschäften und Maßnahmen des Vorstands Entscheidungen des Aufsichtsrats erforderlich waren, wurde darüber in den Aufsichtsratssitzungen Beschluss gefasst. Aufsichtsrat und Vorstand richteten alle Maßnahmen auf das Ziel, die Produktivität und die Ertragskraft des Unternehmens weiter zu steigern.



Dr.-Ing. Jürgen Großmann  
Vorsitzender

### Corporate Governance

Die SURTECO AG orientiert sich am Deutschen Corporate Governance Kodex, in dem die Kontrolle, Leitung und Organisation eines Unternehmens sowie seine geschäftspolitischen Grundsätze und Leitlinien beschrieben sind. Abweichungen von den Soll-Bestimmungen des Deutschen Corporate Governance Kodex sind in der gemeinsam von Aufsichtsrat und Vorstand nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung vom 20. Dezember 2004 veröffentlicht. Der Text dieser Erklärung ist im Geschäftsbericht im Kapitel „Corporate Governance“ abgedruckt sowie im Internet auf der Homepage des Unternehmens einsehbar.

2004 wurde intensiv über die durchgeführte Effizienzprüfung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse diskutiert.

### Ausschüsse

Der Aufsichtsrat der SURTECO AG hat aus seiner Mitte zwei fachlich qualifizierte Ausschüsse (Personalausschuss, Prüfungsausschuss) gebildet, deren Ausschussvorsitzende regelmäßig an den Aufsichtsrat über die Arbeit der Ausschüsse berichten.

Der Personalausschuss, dem der Aufsichtsratsvorsitzende und seine beiden Stellvertreter angehören, beschließt anstelle des Aufsichtsrats über Abschluss, Änderung und Beendigung der Anstellungsverträge mit den Mitgliedern des Vorstands sowie über die Festsetzung der Tantiemen und Bezüge der Vorstandsmitglieder und die Versorgungsbezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder. Der Personalausschuss ist im Geschäftsjahr 2004 zu zwei Sitzungen zusammengetreten.

Der Prüfungsausschuss, dem drei Aufsichtsratsmitglieder angehören, befasste sich mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung. Im Geschäftsjahr 2004 traf sich der Prüfungsausschuss zu einer Sitzung.

### Jahresabschluss

In der Aufsichtsratssitzung am 26. April 2005 behandelten wir ausführlich den Konzernabschluss des SURTECO Konzerns und den Jahresabschluss der SURTECO AG zum 31. Dezember 2004. Die Abschlussprüfer der Dr. Röver & Partner KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, waren in der Sitzung zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend. Die Jahresabschlussunterlagen sowie die Berichte des Wirtschaftsprüfers lagen jedem Mitglied rechtzeitig vor. Auf Grund unserer eigenen Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der SURTECO AG sowie des Lageberichts hatten wir keine Einwendungen und stimmten dem Ergebnis der Abschlussprüfer zu. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns, der eine Dividende von € 0,80 je Stückaktie vorsieht, schließen wir uns an.

### Besetzung des Aufsichtsrats

Mit Ablauf der Hauptversammlung vom 17. Juni 2004 endete die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder Jens Schürfeld und Wolfgang Gorißen. Frau Christa Linnemann legte zu diesem Zeitpunkt ihr Amt als Mitglied des Aufsichtsrats nieder.

Der Aufsichtsrat spricht Frau Linnemann, Herrn Schürfeld und Herrn Gorißen seinen Dank für die dem Unternehmen geleisteten Dienste aus.

Durch Beschluss der Hauptversammlung wurden die Herren Björn Ahrenkiel, Hürtgenwald-Kleinbau, Hans-Jürgen Diesner, Vermold, sowie das bisherige Mitglied des Vorstands der SURTECO AG, Bernd Dehmel, Marienfeld, mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung vom 17. Juni 2004 neu in den Aufsichtsrat der SURTECO AG gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Geschäftsführungen, den Betriebsräten sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Beitrag zur Entwicklung des Unternehmens im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Buttenwiesen-Pfaffenhofen,  
im April 2005

Der Aufsichtsrat



Dr.-Ing. Jürgen Großmann  
Vorsitzender

## » CORPORATE GOVERNANCE

### Vorbemerkung

Die SURTECO AG verpflichtet sich zur Corporate Governance und damit zu den Grundsätzen einer transparenten, verantwortlichen und auf Wertsteigerung ausgerichteten Führung und Kontrolle des Unternehmens. Sie orientiert sich dabei am Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 21. Mai 2003, durch den das Vertrauen der internationalen und nationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Aktiengesellschaften gefördert werden soll. Der Vorstand verantwortet die konzernweite Beachtung der Corporate Governance-Grundsätze.

### Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der SURTECO AG nehmen in der Hauptversammlung ihre Rechte wahr und üben dort ihr Stimmrecht aus. Jede der auf den Inhaber lautenden Stammaktien gewährt eine Stimme.

Der Vorstand legt der Hauptversammlung den Jahresabschluss und den Konzernabschluss vor. Die Hauptversammlung entscheidet über die Gewinnverwendung sowie die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, wählt die Mitglieder im Aufsichtsrat und den Abschlussprüfer und stimmt über Satzungsänderungen und - soweit gesetzlich erforderlich - wesentliche unternehmerische Maßnahmen ab.

Jeder Aktionär, der seine Aktien rechtzeitig hinterlegt hat, ist berechtigt, an der Hauptversammlung teilzunehmen, das Wort zu Gegenständen der Tagesordnung

zu ergreifen und sachbezogene Fragen und Anträge zu stellen. Den Vorsitz der Hauptversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrats.

Die Hauptversammlung der Aktionäre wird vom Vorstand mindestens einmal jährlich unter Angabe der Tagesordnung einberufen. Der Vorstand wird die gesetzlich vorgeschriebenen Unterlagen einschließlich des Geschäftsberichts auslegen und den Aktionären auf Verlangen übermitteln. Auch auf der Internetseite des Unternehmens ([www.surteco.com](http://www.surteco.com)) werden diese Berichte und Unterlagen zusammen mit der Tagesordnung veröffentlicht. Um den Aktionären die Wahrnehmung ihrer Rechte zu erleichtern, bestellt der Vorstand einen Vertreter für die weisungsgebundene Ausübung des Stimmrechts der Aktionäre, der auch während der Hauptversammlung erreichbar ist.

### Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat der SURTECO AG arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements. Er geht auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein.

### Vorstand

Der Vorstand der SURTECO AG leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts verpflichtet. Der Vorstand entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab und kümmert sich um ihre Umsetzung. Er sorgt für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling im Unternehmen.

Der Vorstand besteht aus zwei Personen. Eine Geschäftsordnung regelt die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit im Vorstand. Die Vergütung des Vorstands besteht nahezu vollständig aus variablen Komponenten.

Die Vorstandsmitglieder unterliegen während ihrer Tätigkeit für die SURTECO AG einem umfassenden Wettbewerbsverbot.

### Aufsichtsrat

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats richtet sich nach § 95 Satz 2 AktG i.V.m. § 7 Abs. 1 der Satzung. Danach besteht der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus neun Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt werden. In entsprechender Anwendung der Bestimmungen des Drittelbeteiligungsgesetzes, die jedoch auf die Gesellschaft keine Anwendung finden, schlägt der Vorstand drei Arbeitnehmervertreter vor, die der Hauptversammlung sodann vom Aufsichtsrat zur Wahl vorgeschlagen werden.

Aufsichtsräte sollen insgesamt nicht mehr als fünf Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften wahrnehmen. Dem Gremium



### **LUDGER WESSELMANN**

Mitarbeiter im Versand der  
BauschLinnemann GmbH + Co. KG  
in Sassenberg:

„Wir werden bei der mit dem Kunden vereinbarten Verpackung der hochwertigen Beschichtungsprodukte von unserem DV-System kontinuierlich unterstützt. So haben wir immer sofort die richtigen Informationen zum Datenabgleich.“

## » CORPORATE GOVERNANCE

sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören. Aufsichtsratsmitglieder sollen bei Amtsantritt nicht älter als 63 Jahre sein.

Jedes Aufsichtsratsmitglied ist dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit und leitet die Sitzungen. Der Aufsichtsrat entscheidet durch Beschluss grundsätzlich mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Aufsichtsratsvorsitzenden den Ausschlag. Der Aufsichtsrat befindet sich in regelmäßigem Austausch mit dem Vorstand und berät mit ihm die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens. Ferner muss der Aufsichtsrat der Jahresplanung zustimmen und den Jahresabschluss von AG und Konzern billigen.

Der Aufsichtsrat der SURTECO AG hat zwei fachlich qualifizierte Ausschüsse. Der Personalausschuss befasst sich u.a. mit der Festlegung der Vorstandsbezüge und den sonstigen Bedingungen der Vorstandsverträge. Der Prüfungsausschuss setzt sich mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsmandats an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung auseinander.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats besteht aus festen und erfolgsorientierten Anteilen. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats wird Interessenkonflikte, insbesondere solche, die auf Grund einer Beratung oder Organfunk-

tion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen können, dem Aufsichtsrat gegenüber offen legen. Der Aufsichtsrat wird in seinem Bericht an die Hauptversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung informieren. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen.

Der Aufsichtsrat der SURTECO AG überprüft regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit.

#### Transparenz

Die SURTECO AG veröffentlicht neue Tatsachen, die im Tätigkeitsbereich des Unternehmens eingetreten und nicht öffentlich bekannt sind, unverzüglich, wenn sie wegen deren Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage oder auf den allgemeinen Geschäftsverlauf geeignet sind, den Börsenpreis der zugelassenen Wertpapiere der Gesellschaft erheblich zu beeinflussen. Sobald der Gesellschaft bekannt wird, dass jemand durch Erwerb, Veräußerung oder sonstige Weise 5, 10, 25, 50 oder 75 % der Stimmrechte an der Gesellschaft erreicht, über- oder unterschreitet, wird dies vom Vorstand unmittelbar veröffentlicht. Ebenfalls veröffentlicht werden Geschäfte in Aktien, die von Personen mit Führungsaufgaben und mit diesen in enger Bindung stehenden juristischen oder natürlichen Personen (Ehepartner, eingetragene Lebenspartner, unterhaltsberechtigter Kinder und andere Verwandte, die zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses seit min-

destens einem Jahr mit im Haushalt leben) getätigt und der Gesellschaft nach § 15a WpHG gemeldet werden.

Die zeitnahe Information erfolgt mittels Ad-hoc-Mitteilungen und Pressemeldungen, so dass die neuen Tatsachen unmittelbar den Aktionären, Finanzanalysten und vergleichbaren Adressaten zur Verfügung stehen. Zur regelmäßigen Berichterstattung publiziert die SURTECO AG Quartals- und Geschäftsberichte in deutscher und englischer Sprache. Alle Aktionäre und Interessenten haben die Möglichkeit, die Veröffentlichungen der SURTECO AG anzufordern bzw. sich in den postalischen oder elektronischen Verteiler der Gesellschaft aufnehmen zu lassen. Darüber hinaus werden alle Publikationen und Mitteilungen auf der Homepage des Unternehmens zur Verfügung gestellt. Hier sind auch die wesentlichen Termine für Veröffentlichungen und Veranstaltungen zu finden.

#### Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Anteilseigner und Dritte werden vor allem durch den Konzernabschluss informiert. Während des Jahres werden sie durch regelmäßige Zwischenberichte unterrichtet. Die Rechnungslegung des SURTECO Konzerns erfolgt nach den Rechnungslegungsvorschriften des International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Jahresabschluss der SURTECO AG wird nach HGB erstellt.

Der Jahresabschluss wird vom Vorstand aufgestellt. Der Aufsichtsrat erteilt dem Abschlussprüfer den Prüfauftrag und trifft mit ihm die Honorarvereinbarung. Der Ab-



schlussprüfer nimmt an den Beratungen des Aufsichtsrats über den Jahres- und Konzernabschluss teil und berichtet über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Der Aufsichtsrat prüft und billigt den Jahresabschluss und den Konzernabschluss.

### Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat geben für das Geschäftsjahr 2004 folgende Entsprechenserklärung gemäß § 161 Satz 1 AktG ab:

#### „Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Satz 1 AktG

I. Den Verhaltensempfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 21. Mai 2003 wurde und wird mit Ausnahme der unter Ziffer II. aufgeführten Empfehlungen entsprochen.

II. Die SURTECO AG hat im Geschäftsjahr 2004 die im Folgenden aufgeführten Bestimmungen des Kodex nicht umgesetzt:

1. Die Angaben zur Vergütung der Vorstandsmitglieder (Ziffer 4.2.4 des Kodex) erfolgen nicht individualisiert. Die Grundzüge des Vergütungssystems werden nicht auf der Internetseite der Gesellschaft bekannt gemacht und im Geschäftsbericht erläutert. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats informiert die Hauptversammlung nicht über die Grundzüge des Vergütungssystems und

deren Veränderung (Abweichung zu Ziffer 4.2.3 Absatz 3 und 4 des Kodex).

2. Die Angaben zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder (Ziffer 5.4.5 Absatz 3 des Kodex) erfolgen nicht individualisiert und aufgegliedert nach Bestandteilen.

3. Binnen 60 Tagen nach Ende der Berichtsperiode werden unterjährige Quartalsberichte, die auch eine Segmentberichterstattung und Angaben zum Ergebnis pro Aktie enthalten, auf der Internetseite der SURTECO AG veröffentlicht und binnen 120 Tagen nach dem Ende eines Geschäftsjahrs der Konzernabschluss (Abweichung von Ziffer 7.1.2 des Kodex).

SURTECO AKTIENGESELLSCHAFT  
Vorstand und Aufsichtsrat“  
Buttenwiesen-Pfaffenhofen,  
den 20. Dezember 2004



### THAMRIN JEFRY PARDOSI

Maschinenarbeiter bei  
PT Doellken Bintan Edgings &  
Profiles in Bintan, Indonesien:

„Wir kontrollieren auch während der laufenden Produktion die Metamerie unserer Kanten, also ihr optisches Verhalten unter verschiedenen Lichtverhältnissen. Dies simulieren wir in einer Lichtkabine, die unter anderem Tageslichtverhältnisse schafft.“

**SABRINA STEINER**

Wareneingangsprüfung

Papier der

BauschLinnemann GmbH + Co. KG

in Buttenwiesen-Pfaffenhofen:

„Bevor die technischen Spezialpapiere zur Verarbeitung freigegeben werden, unterziehen wir sie einer Vielzahl physikalischer Prüfungen. Einer dieser Tests ist die Messung der Luftdurchlässigkeit, die bei der Imprägnierung der Rohstoffe eine wichtige Rolle spielt.“

## » LAGEBERICHT 2004

## SURTECO Konzern und SURTECO AG

Der weltweite wirtschaftliche Aufschwung hielt 2004 zwar an, verlor jedoch schon zu Jahresbeginn an Schwung. Ursachen hierfür lagen im Auslaufen finanzpolitischer Impulse in den USA, Maßnahmen zur Dämpfung der überschäumenden Konjunktur in China sowie der Entwicklung der Rohölpreise, die bis zum Herbst immer neue Höchstwerte erreichten. All dies führte zu einer Schwächung der Kaufkraft und einem gedämpften Konsumverhalten der Endverbraucher. Zudem litt die europäische Exportwirtschaft weiterhin unter den Auswirkungen des schwachen US-Dollars.

Die wirtschaftliche Erholung in Deutschland konnte sich in der ersten Jahreshälfte 2004 zwar leicht festigen, eine konjunkturelle Dynamik blieb aber während des gesamten Jahres aus. Die Binnen nachfrage war mäßig, Impulse kamen ausschließlich aus dem Ausland.

Die deutsche Möbelindustrie gab im Berichtsjahr Anlass zu vorsichtigem Optimismus. Der über mehrere Jahre zu beobachtende Abwärtstrend schwächte sich ab. Die Küchenmöbelindustrie konnte ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr sogar leicht verbessern. Doch auch dieser Effekt resultierte

überwiegend aus der gestiegenen Exportnachfrage, von der auch andere Bereiche der deutschen Möbelindustrie profitieren konnten.

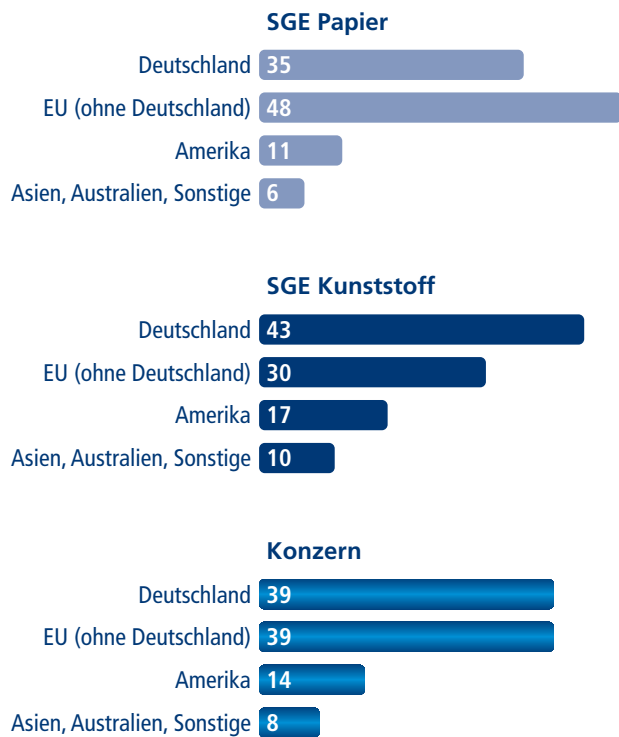
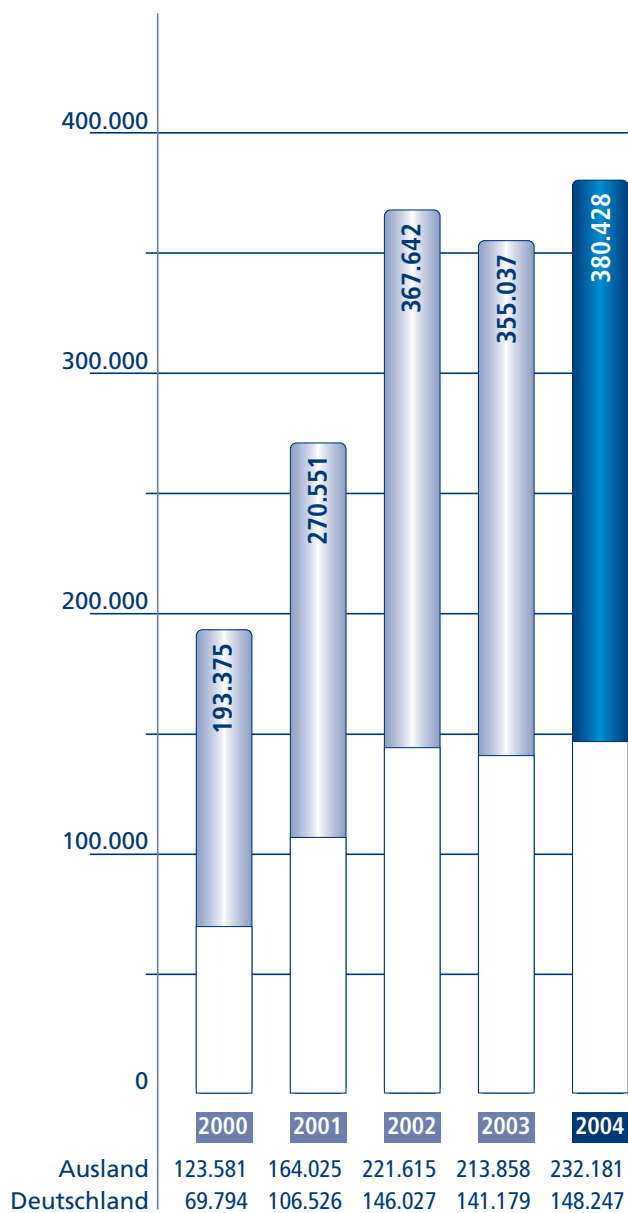
### UMSATZ UND MÄRKTE

Die SURTECO AG blickt auf ein insgesamt erfolgreiches Geschäftsjahr 2004 zurück. Der Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2004 einen Umsatz von Mio. € 380,4. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Steigerung um Mio. € 25,4 bzw. 7 %.

Die Verlagerung des Umsatzes in Exportmärkte hielt an. Das Volumen stieg hier von Mio. € 213,9 um 9 % auf Mio. € 232,2. Der Anteil des ausländischen Umsatzes erhöhte sich um 1 Prozentpunkt auf 61 %. Die Zuwächse verteilten sich annähernd gleichmäßig auf die Kontinente. Im europäischen Markt, der sich mit Mio. € 146,1 in der Größenordnung des inländischen Umsatzes bewegte, betrug der Anstieg 9 %. Amerika mit den Schwerpunkten USA und Kanada legte um 10 % zu. Bei den Kunden in Asien und Australien war in der Summe eine Zunahme von 7 % zu verbuchen. Die Geschäfte in Deutschland waren erneut durch eine schwache Binnenkonjunktur geprägt. Dennoch gelang es der

UMSATZERLÖSE IN T€

PROZENTUALE  
UMSATZVERTEILUNG



SURTECO Gruppe, den Umsatz in Deutschland um 5 % auf Mio. € 148,2 zu steigern.

Hauptumsatzträger sind Kantenstreifen (47 %), die entweder auf der Basis technischer Papiere oder durch die Extrusion hochwertiger Kunststoffe hergestellt werden. Es folgen papierbasierte Flächenfolien zur großflächigen Beschichtung von Holzwerkstoffplatten, die einen Anteil von 24 % repräsentieren. Der Rest verteilt sich auf weitere Kunststoffprodukte, dekorativ bedruckte Dekorpapiere und Baumarktsortimente.

#### SGE Papier

Die SGE Papier erzielte im Geschäftsjahr 2004 einen Nettoumsatzerlös von Mio. € 179,7 (+3 %). Nach dem dritten Quartal 2004 deutete sich an, dass die Umsätze der SGE Papier entgegen dem Branchentrend in Deutschland stärker ansteigen würden als in den Auslandsmärkten. Diese Entwicklung bestätigte sich am Ende des Geschäftsjahrs mit einer Zunahme des Inlandumsatzes von 10 % auf Mio. € 62,2. Die Ursachen hierfür sind überwiegend in der erfolgreichen Gewinnung neuer Kunden, Sonderkonjunkturen einzelner Abnehmer und der weiterhin florierenden Absatzsituation der Caravanindustrie zu finden.

Das Auslandsgeschäft der SGE Papier blieb mit Mio. € 117,5 in der Größenordnung des Vorjahrs. In den europäischen Absatzregionen mit den traditionellen Schwerpunkten Großbritannien, Frankreich und Italien gelang es, den Umsatz um 5 % auszubauen. In

Asien stieg der Umsatz um 30 % auf Mio. € 6,3. In Amerika und Australien reduzierte sich der Umsatz währungsbedingt.

Zur SGE Papier zählen die Bausch Dekor GmbH, die mit Mio. € 13,5 zu 7 % am Umsatz der Geschäftseinheit beteiligt ist. 93 % entfallen auf die BauschLinnemann GmbH + Co. KG (Mio. € 166,2). Ihren Sitz hat die Gesellschaft in Sassenberg, Westfalen. Produziert wird an den Standorten Buttenwiesen-Pfaffenhofen, Hüllhorst (Kröning GmbH & Co.) und in Sassenberg. Weitere Vertriebsstandorte befinden sich in Australien, China, Nordamerika, Singapur, Großbritannien und Italien.

Die BauschLinnemann GmbH + Co. KG produziert Kantenstreifen und Flächenfolien. Grundlage der Fertigung sind Papiere, die sowohl unbedruckt als auch - überwiegend von der Bausch Dekor GmbH - bedruckt zum Einsatz kommen. Der Anteil der Flächenfolien am Umsatz der SGE Papier betrug im Berichtsjahr 50 %, Kantenstreifen repräsentierten 39 %.

#### ROBERT HAASE

Qualitätssicherung bei  
Doellken-Woodtape Ltd. in  
Mississauga, Kanada:

„Mit unserem neuen Walzwerk können wir Rohmaterial in kurzer Zeit nach Kundenwunsch einstellen und rezeptieren. Wir haben damit neben der Reduzierung von Ausschuss und Stillstandszeiten auch eine sichere Methode zur Reproduktion der Kundenparameter gewonnen.“

### SGE Kunststoff

Die kunststoffverarbeitende Industrie in Deutschland hat das Jahr 2004 mit einem Plus von 3,6 % abgeschlossen. Die Döllken-Gruppe, die dieser Branche angehört und innerhalb der SURTECO AG die SGE Kunststoff repräsentiert, hat diese Werte im Berichtsjahr deutlich übertroffen. Die konsolidierten Umsatzerlöse lagen 2004 mit Mio. € 200,7 um 11 % über dem Vorjahr (Mio. € 180,6). Dazu trug die im Oktober letzten Jahres erworbene kanadische Canplast-Gruppe im vierten Quartal 2004 mit Mio. € 6,8 bei.

Die Konjunktur in Deutschland ist nach wie vor schwach. Dennoch scheint der konjunkturelle Schrumpfungsprozess der Möbelindustrie nun weitestgehend zum Stillstand gekommen zu sein. Vor diesem Hintergrund ist das Umsatzwachstum der SGE Kunststoff in Deutschland um 2 % auf Mio. € 86,1 positiv zu bewerten.

Der Auslandsumsatz der SGE Kunststoff stieg um 19 %. Der Auslandsumsatzanteil kletterte um 4 Prozentpunkte auf 57 %. Maßgeblichen Anteil an dieser Entwicklung hatten die Geschäfte in Nordamerika. Vor dem Hintergrund einer positiven Konjunktur-entwicklung, intern durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen in den Vorjahren sowie zusätzlichen vertrieblichen Anstrengungen stieg das Volumen um 24 % auf Mio. € 34,6. Auch in Australien waren die Geschäfte von der allgemeinen Konjunkturlage in der Möbelindustrie und im Innenausbau begünstigt. Das Volumen in Australien erreichte Mio. € 13,5 (+27 %). Im Zukunftsmarkt Asien war die SGE

Kunststoff mit einer Steigerung um 29 % auf Mio. € 6,3 besonders erfolgreich. Die Geschäfte mit China, Malaysia und Singapur konnten ausgebaut werden.

Das Lieferprogramm der SGE Kunststoff umfasst Kantenbänder, Sockelleisten, Rollladensysteme, Technische Profile, Fassadensysteme, Baumarktsortimente und Furniere. 54 % des Umsatzes (2003: 51 %) entfielen im Berichtsjahr auf das Segment Kantenbänder, in dem die Döllken-Gruppe durch die permanente Fortentwicklung bezüglich Technik, Optik und Haptik ihre marktführende Stellung weiter festigte und ausbaute.

### BESCHAFFUNG

Zur Beschaffung technischer Spezialpapiere für Kantenstreifen und Folien der SGE Papier war im Berichtsjahr keine Vereinbarung von Mengenkontingenten erforderlich. Die Preise blieben konstant. Teurer wurden wichtige Chemieprodukte, insbesondere Harze und Dispersionen. Die Bezugspreise für Druckfarben und Lacke konnten auf dem Niveau des Vorjahrs gehalten werden. In der SGE Kunststoff stehen die Rohstoffe ABS und PVC im Mittelpunkt. Bei ABS waren die in Europa verfügbaren Mengen limitiert, da auf Grund des Eigenbedarfs keinerlei Ware aus Asien nach Europa geliefert wurde. Die begrenzte Verfügbarkeit und darüber hinaus hohe Vorproduktkosten verursachten ab dem vierten Quartal 2004 einen deutlichen Kostenanstieg. Die Situation beim Rohstoff PVC war vergleichbar: Ausbleibende Liefermengen aus Osteuropa und eine

damit einhergehende außergewöhnlich hohe Nachfrage führten zu drastischen Preisanhebungen. Diese Entwicklung hatte bereits im zweiten Halbjahr 2003 begonnen und setzte sich im gesamten Jahr 2004 fort. Ein Ende des Preisanstiegs ist nicht absehbar.

Der Materialaufwand im Berichtsjahr 2004 betrug Mio. € 158,8 (Vorjahr 148,2). Die Materialquote blieb mit 41,7 % nahezu konstant. Dies ist auf Verschiebungen im Produktmix zurückzuführen.

### FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Seit Anlauf einer neuen Lackieranlage auf Basis der Aushärtung mit Elektronenstrahlung im Geschäftsjahr 2003 konnte die Forschung und Entwicklung der SGE Papier das Produktspektrum vorimprägnierter Papiere um wichtige Varianten erweitern. Mit neuen Lacken, die nur in Verbindung mit der modernen ESH-Technologie einsetzbar sind, werden Oberflächen noch homogener und gleichzeitig resistenter gegen mechanische und chemische Beanspruchung. Um das Spektrum von Unifarbtönen zu vervollständigen, wurden zusätzliche farbige Lacke ins Programm genommen, so dass zwischenzeitlich nahezu alle Farbnancen reproduziert werden können. Metalleffekte bereichern das Spektrum zusätzlich. Ein wesentlicher Fortschritt ist bei der Entwicklung hochabriebfester Oberflächen zu verzeichnen, die ebenfalls auf der Kombination von Vorimprägnaten und speziellen Lacksystemen mit der Elektronenstrahltechnik basiert. Eine erste



**CLAUDIO CONTARTESE**  
Maschinenführer Imprägnier-  
und Lackiermaschine der  
BauschLinnemann GmbH + Co. KG  
in Buttenwiesen-Pfaffenhofen:

„Langjährige Erfahrung vorausgesetzt, lassen sich Oberflächenruhe und Haptik mit der bloßen Hand beurteilen. Das ist jedoch nicht alles. Weitere Tests führen wir durch, während die Papierbahn noch durch die Anlage läuft, so dass wir jederzeit korrigierend in die Maschinenparameter eingreifen können.“

» 2004



**LISE GAUDREAU**

**GILLES MONETTE**

Labortechniker bei  
Canplast Canada Ltd. in  
Montreal, Kanada:

„Qualitätssicherung fängt bei der Wareneingangskontrolle an. Eine ganz wichtige Eigenschaft der von uns eingesetzten Materialien wie PVC, ABS, Pigmente, Tinten, Lacke usw. ist UV-Stabilität. Die testen wir mit unserem Schnellbewitterungsgerät hier in unserem Technikum selbst.“



**NORBERT A. W. KULKE**

Leiter Qualitätsmanagement der  
BauschLinnemann GmbH + Co. KG  
in Sassenberg:

„Nur die Ausrichtung an internationaler Normung und die unabhängige Auditierung unserer im Intranet verlinkten Dokumentation lässt uns schnell und flexibel auf die Wünsche unserer Kunden reagieren.“



Testserie unter Produktionsbedingungen ist bereits erfolgreich durchgeführt worden. Die hochabriebfeste Folie wird in Bereichen zum Einsatz gelangen, die bisher nur mit aufwendigen und daher teureren Materialien bestückt werden konnten. Hierzu zählen Sockelleisten, Tischoberflächen, Fenster oder Treppen.

Acrylate sind elementare Bestandteile für die Herstellung hochwertiger Oberflächenmaterialien auf Papierbasis. In den Entwicklungslabors von BauschLinnemann wurden alternative Stoffe gesucht, die in der Lage sind, die bisher eingesetzten Standards ganz oder teilweise zu substituieren. Die Untersuchungen umfassen umfangreiche Laboranalysen, breit angelegte Tests auf den Produktionsanlagen sowie die Sicherstellung einer problemlosen und wirtschaftlichen Weiterverarbeitung auf den komplexen Verarbeitungsanlagen unserer Kunden.

In Zusammenarbeit mit einem Hersteller von Displayplatten aus geschäumten Polyurethanen entwickelt die Forschungs- und Entwicklungsabteilung Spezialfolien zu deren vorder- und rückseitiger Beschichtung. Solche Platten werden vorwiegend als Werbeträger eingesetzt. Die besonderen Eigenschaften der Spezialfolie ermöglichen gestochen scharfe Drucke in Digitalqualität. Entscheidend ist jedoch nicht allein die Optik, sondern auch die Beständigkeit der Werbeträger im rauen Alltags Einsatz. Die Folien erfüllen die geforderten Kriterien in jeglicher Hinsicht: Sie sind widerstandsfähig gegen Deformationen, besitzen positive Dämmeigenschaften, zeigen ein gutes

Flammschutzverhalten, sind mechanisch beständig und durch ihre Stabilität gegen Feuchtigkeitseinflüsse auch für permanente Außenbewitterung gut geeignet.

Produktpflege im Bereich Kunststoffkanten, Fortschritte bei der Drucktechnik von Kunststoffprofilen und neue Oberflächenmaterialien für Rollladensysteme bildeten 2004 den Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der SGE Kunststoff. Die Kunststoffkanten der SGE Kunststoff haben bezüglich ihrer qualitativen und visuellen Eigenschaften einen marktführenden Standard erreicht. Dessen ungeachtet gelang es, die Kunden mit neuartigen optischen und haptischen Anreizen zu überraschen.

Ein herausragendes Beispiel hierfür ist die 3D-Frosted-Kunststoffkante mit Milchglaseffekt. Sie wird mit einer speziellen Acrylglasrezeptur gefertigt, die eine transluzente Optik schafft und mittels ihrer stumpfmatten Oberfläche auch haptisch zum Erlebnis wird. Für den wirtschaftlichen Einsatz beim Kunden ist die Kante gezielt für die Verarbeitung in hochmodernen Bearbeitungszentren ausgelegt. Anlässlich der jährlich stattfindenden Zuliefermesse Ostwestfalen erhielt die Döllken-Kunststoffverarbeitung GmbH für diese Entwicklung den Innovationsscout 2004. Neu im Sortiment sind Kantenbänder, die mit Intarsiendekoren bedruckt wurden. Individuell gravierte Druckwalzen sorgen für einen hervorragenden Druckverlauf und damit für eine perfekte Nachstellung unterschiedlichster Intarsiendekore.

Die Drucktechnik bei transparenten Kunststoffkanten mit optisch dreidimensionaler Dekorbeschichtung wurde erfolgreich überarbeitet. Damit gelingen noch brillantere Reproduktionen und noch genauere Angleichungen an die Kundenvorlagen. Insbesondere Küchenarbeitsplatten profitieren von dieser Entwicklung, weil dadurch die dekoridentische Übereinstimmung der Kante mit der vorgegebenen, bereits beschichteten Oberfläche gewährleistet ist.

Die Digitaltechnik greift weiter um sich, auch bei der Entwicklung und Herstellung von Kunststoffprofilen. Neue Dekore und Farbkombinationen werden jetzt am Computer entworfen und berechnet. Das Ergebnis sind zuverlässige Vorgaben bezüglich der Wahl der Druckwalzen und der Druckrezepturen für Musterproduktionen, so dass sich die Bearbeitungszeiten bei Bemusterungen deutlich reduzieren.

Einen anderen Weg beschreitet die SGE Kunststoff beim Finish ihrer Rollladenprodukte. Die herkömmliche Bedruckungstechnik weicht der Kaschierung mit Flächenfolien auf Papierbasis, die in der SGE Papier hergestellt werden. Solche Flächenfolien kommen überwiegend bei der Oberflächenveredelung von Holzwerkstoffplatten zur Herstellung von Wohnmöbeln zum Einsatz. Daher können jetzt die Möbelteile und der Rollladen einschließlich der Zubehörprofile eines Schrankes mit der gleichen Folie beschichtet und folglich ein perfekter Dekorverbund realisiert werden. Das Problem der Farbmetamerie ist damit dauerhaft gelöst.

**PERSONALSTAND**

Standort	Mitarbeiter 31.12.2003	Mitarbeiter 31.12.2004	Abweichung in %
Deutschland	1.523	1.479	-3
Kanada	125	342	+174
USA	100	154	+54
Australien	71	72	+1
Großbritannien	79	42	-47
Italien		34	
Indonesien	23	32	+39
Polen		16	
Singapur	10	11	+10
China	6	10	+67
	<b>1.937</b>	<b>2.192</b>	<b>+13</b>

Mit der Dekorvariante Vinybrick hat die Vynylit Fassaden GmbH ein neues Produkt auf dem Markt eingeführt. Auf Basis der Klinker-Fassadenelemente wird eine Lackierung mit Sandeffekten aufgebracht, so dass Optik und Haptik von Naturstein erreicht wird.

Im Bereich der Sockelleisten wurden zwei neue Produkte vorgestellt. Sie sind universell für alle Bodenbeläge einsetzbar und werden in einem neuartigen Spektrum an Farben und Dekoren mit einer natürlichen, holzartigen Oberfläche angeboten. Insbesondere in Verbindung mit Laminatböden stellen sie eine Alternative zu folienummantelten MDF-Leisten dar.

**MITARBEITER**

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die SURTECO-Gruppe im Berichtszeitraum 1.998 Personen. Zum 31.12.2004 waren es insgesamt 2.192. Die Abweichung begründet sich durch die im Oktober 2004 übernommene kanadische Canplast-Gruppe, mit der der Personalstand um 279 Personen anwuchs. Am Ende des Berichtsjahrs zählte die SGE Papier 868 (Vorjahr 848) und die SGE Kunststoff 1.316 (Vorjahr 1.082) Personen. Die Holdinggesellschaft beschäftigte 8 Mitarbeiter (Vorjahr 7).

Die Personalaufwendungen stiegen mit Mio. € 99,0 unterproportional. Die Personalkostenquote sank um 0,6 Prozentpunkte auf 26,0 %.

Das Durchschnittsalter aller in der SURTECO Gruppe Beschäftigten lag 2004 bei 38,6 Jahren (Vorjahr 38,1). Die mittlere Betriebszugehörigkeit erreichte 10,2 Jahre (Vorjahr 9,9). Die Krankheitsquote sank von 3,6 % auf 3,5 %.

**AKQUISITIONEN, BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE UND WEITERE WICHTIGE VORGÄNGE**

Im Geschäftsjahr 2004 haben wir folgende Vorgänge abgeschlossen:

■ Die Unternehmen Bausch GmbH, Buttenwiesen-Pfaffenhofen, und die Robert Linnemann GmbH + Co, Sassenberg, wurden im August 2004 zur BauschLinnemann GmbH + Co. KG mit Sitz in Sassenberg verschmolzen.

■ Im Zuge dieser Verschmelzung wurden auch die Geschäftsstrukturen in Großbritannien neu geordnet. Die ehemaligen Aktivitäten von Armabord, Bausch und Linnemann wurden im Juli 2004 am Standort Burnley zusammengeführt und firmieren als BauschLinnemann UK Ltd. An dieser Firma ist die BauschLinnemann GmbH + Co. KG über die Bausch UK Ltd. mit 70,01 % beteiligt. Die restlichen 29,99 % der Anteile hält die BauschLinnemann International GmbH.



#### **MANFRED FEND**

Leiter des Qualitätsmanagements  
der Bausch Dekor GmbH in  
Buttenwiesen-Pfaffenhofen:

„Der Einsatz digitaler Farbmess-  
einrichtungen erlaubt die präzise  
Beurteilung von Farben und  
Druckergebnissen. Das beginnt  
bei der computergesteuerten  
Farbvorbereitung und endet mit  
der Nachprüfung jeder einzelnen  
gedruckten Rolle einschließlich  
der erforderlichen Dokumenta-  
tion. Das ist wichtig, damit unse-  
re Kunden stets konstante Qua-  
lität und absolut farbtreue  
Anschlusslieferungen erhalten.“

» 2004

**IRMGARD STUKE**

Entwicklerin in der  
Forschung & Entwicklung der  
BauschLinnemann GmbH + Co. KG  
in Sassenberg:

„Im kontinuierlichen Dialog mit unseren Lieferanten und mittels der ständigen Weiterentwicklung unserer Rezepturen sichern wir für unsere Kunden die Qualität und die Innovationen von morgen.“

■ Im Oktober 2004 wurde die kanadische Canplast-Gruppe durch die SGE Kunststoff zu 100 % übernommen. Canplast produziert in Montreal, Brampton (beide Kanada) und Greensboro (USA) hochwertige Kunststoffkanten für die Möbelindustrie. 2004 erzielte das Unternehmen mit durchschnittlich 279 Mitarbeitern einen Umsatz von Mio. € 29,5. Zusammen mit der amerikanischen Döllken-Tochter Woodtape kann damit der nordamerikanische Markt noch intensiver bearbeitet werden. Darüber hinaus wurden 50 %ige Beteiligungen an den Vertriebsgesellschaften Pro-plast Distribution Inc. und Canplast Mexico S.A. de C.V sowie eine 25 %ige Beteiligung an der Canplast Central America erworben.

Weitere Entwicklung in 2005:

■ Im Januar 2005 wurde in Guatemala eine Vertriebsgesellschaft für Kunststoffkanten gegründet, an der die SURTECO-Gruppe 25 % der Anteile hält.

■ Im Januar 2005 haben wir uns mit 30 % an der Saueressig Design Studio GmbH, Mönchengladbach, beteiligt. Die Saueressig Design Studio GmbH ist Teil der Saueressig + Co. mit Sitz in Vreden. Das Leistungsspektrum umfasst die Designentwicklung und die Erstellung von Reproduktionen für Druck- und Prägeformen.

■ Zur Stärkung des Streubesitzes hat die SURTECO AG im März 2005 unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen um nominal € 500.000 unter Aus-

### BILANZSTRUKTUR DES SURTECO KONZERNES (IFRS)

[ Beträge in T€ ]

	31.12. 2003	Anteil an Bilanz- summe in %	31.12. 2004	Anteil an Bilanz- summe in %
<b>AKTIVA</b>				
Kurzfristige Vermögensgegenstände	92.244	25,9	100.808	27,8
Langfristige Vermögensgegenstände	257.781	72,3	254.934	70,4
Aktive latente Steuern	6.389	1,8	6.388	1,8
<b>Bilanzsumme</b>	<b>356.414</b>	<b>100,0</b>	<b>362.130</b>	<b>100,0</b>
<b>PASSIVA</b>				
Kurzfristiges Fremdkapital	93.237	26,2	90.236	24,9
Langfristiges Fremdkapital	138.308	38,8	139.497	38,5
Passive latente Steuern	16.159	4,5	15.788	4,4
Eigenkapital	108.710	30,5	116.609	32,2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>356.414</b>	<b>100,0</b>	<b>362.130</b>	<b>100,0</b>

### FINANZKENNZAHLEN DES SURTECO KONZERNES (IFRS)

	2003	2004
Liquidität 1. Grades in %	2,4	4,5
Liquidität 2. Grades in %	47,8	49,7
Liquidität 3. Grades in %	91,5	100,8
Liquiditätsquote in %	0,7	1,2
Cash Earnings in T€	42.043	45.841
Verhältnis Cash Earnings zu Gesamtleistung in %	11,8	12,0
Cash Earnings je Aktie in €	3,98	4,31
Gearing in %	161	140
Working Capital in T€	63.539	65.562

schluss des Bezugsrechts durchgeführt. Die neuen Aktien wurden im Rahmen eines Bookbuilding-Verfahrens bei ausgewählten nationalen und internationalen Investoren in Deutschland und Europa platziert. Die neuen Aktien werden am 23. März 2005 erstmals im amtlichen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) sowie an der Börse München gehandelt. Die neuen Aktien sind für das Geschäftsjahr 2004 voll dividendenberechtigt. Durch die Kapitalerhöhung erhöht sich die Anzahl der Aktien der SURTECO AG auf 11.075.522 Stück.

**ERGEBNIS SURTECO KONZERN**

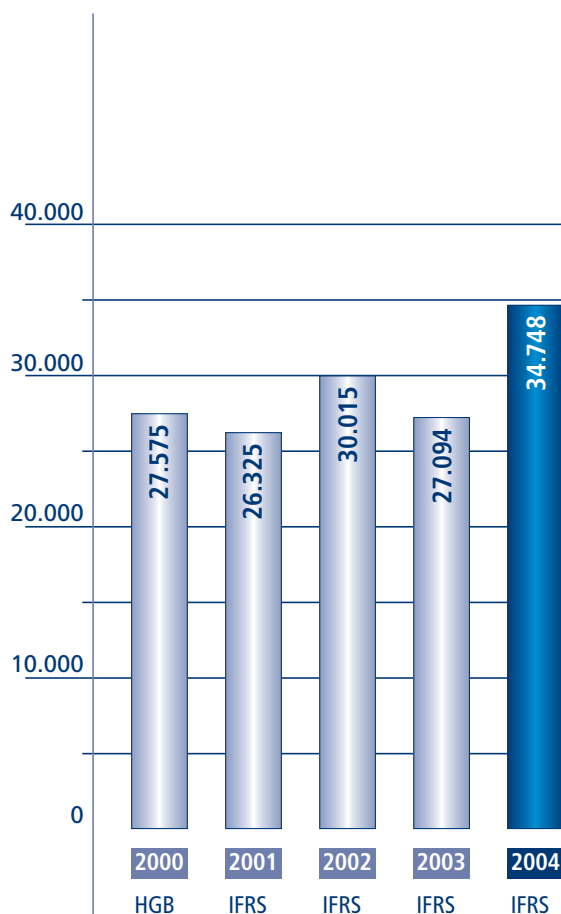
Der SURTECO Konzern schloss das Geschäftsjahr 2004 mit einem EBITDA von Mio. € 70,3. Gegenüber 2003 (Mio. € 64,0) entspricht dies einer Steigerung um 10 %. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie die Abschreibungen auf Firmen- und Geschäftswerte blieben mit Mio. € 17,1 bzw. Mio. € 8,8 in der Größenordnung des Vorjahres. Das EBIT lag mit Mio. € 44,4 um 19 % und das EBT mit Mio. € 34,7 um 28 % über dem Vorjahresergebnis.

Der Jahresüberschuss (Mio. € 18,4) übertraf den Vorjahreswert mit einer Steigerung um Mio. € 3,6 bzw. 24 %. Die Cash Earnings stiegen um Mio. € 3,8 auf Mio. € 45,8.

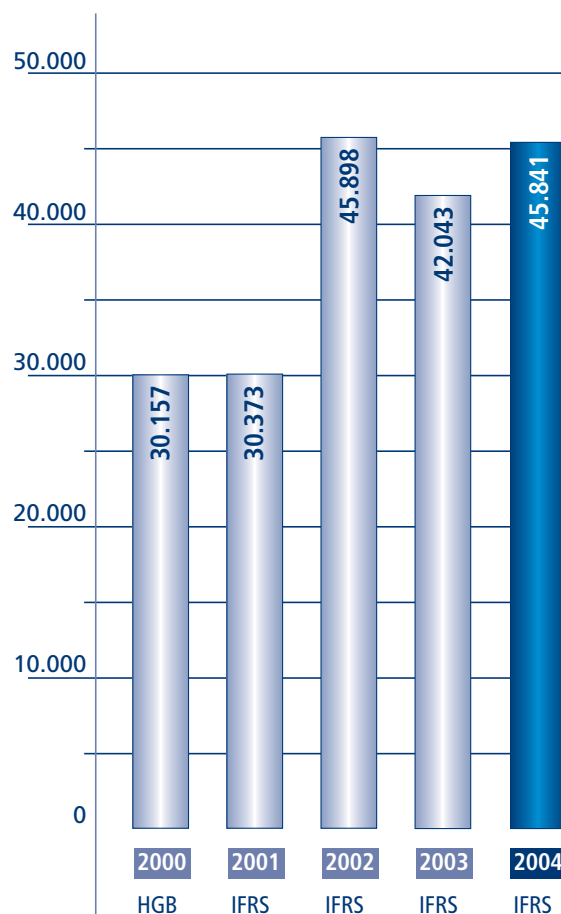
**ERGEBNIS SURTECO AG**

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der SURTECO AG nach HGB lag im Berichtsjahr 2004 bei Mio. € 27,4 (Vorjahr Mio. € 31,2). Der Jahresüberschuss betrug Mio. € 18,5 (Vorjahr Mio. € 23,7).

**EBT IN T€**



**CASH EARNINGS IN T€**





**RAY COLE**  
Qualitätsmanager bei  
Doellken-A.S.L. Pty. Ltd.  
in Sydney, Australien:

„Wir produzieren nach den gleichen Qualitätsstandards wie in Europa. Die Kontrolle der laufenden Produktion auf Farbschwankungen, Glanzgrad sowie die Einhaltung der Toleranzen sind dabei wichtige Faktoren. Durch unseren hervorragenden Qualitätsstandard konnten wir uns hohe Marktanteile in Australien sichern.“

**ERTRAGSLAGE DES SURTECO KONZERNS**

[ Beträge in T€ ]	2003	2004
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>355.037</b>	<b>380.428</b>
Bestandsveränderung	-3	-937
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.286	1.068
<b>Gesamtleistung</b>	<b>356.320</b>	<b>380.559</b>
Materialaufwand	-148.229	-158.848
<b>Rohhertrag</b>	<b>208.091</b>	<b>221.711</b>
Sonstige betriebliche Erträge	4.275	4.224
Personalaufwand	-94.855	-99.019
Abschreibungen	-26.762	-25.912
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-53.535	-56.570
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-170.877</b>	<b>-177.277</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>37.214</b>	<b>44.434</b>
Zinsergebnis	-10.120	-9.686
Beteiligungsergebnis	0	0
<b>Gesamtergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>27.094</b>	<b>34.748</b>
Ertragsteuern	-12.236	-16.302
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>14.858</b>	<b>18.446</b>
Minderheitsanteile	-11	-241
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>14.847</b>	<b>18.205</b>

**RENTABILITÄTSKENNZAHLEN DES SURTECO KONZERNS IN %**

	2003	2004
Umsatzrendite (vor Ertragsteuern)	7,6	9,1
Eigenkapitalrendite (nach Ertragsteuern)	14,7	17,0
Gesamtkapitalrendite (vor Ertragsteuern)	10,5	12,3

**RISIKOMANAGEMENT**

Risikomanagement ist ein wesentliches Instrument unserer Geschäftsprozesse und eine wichtige Grundlage für Entscheidungen. Damit halten wir sowohl die Risiken des operativen Geschäfts als auch Währungs- und Zinsrisiken unter Kontrolle. Im Konzern ist der Vorstand für die Risikopolitik und das interne Management- und Kontrollsystem verantwortlich. Das Management der Einzelunternehmen übernimmt die Vorgaben des Vorstands und ist in diesem Rahmen für die Risiken, die es bei seinen Geschäften eingeht, eigenverantwortlich. Zur Messung, Überwachung und Steuerung von Risiken nutzen wir ein detailliertes Kontrollsystem mit Schwerpunkten im Konzernberichtswesen und im unternehmenseinheitlichen Strategie- und Planungsprozess. Die Zweckmäßigkeit und Effizienz des Risikomanagements und der Kontrollsysteme wird intern in regelmäßigen Abständen geprüft. Vorstand und Aufsichtsrat werden zeitnah über Risiken informiert. Durch die nachfolgend beschriebenen Risiken können die Finanzausstattung und der Geschäftserfolg beeinträchtigt werden. Zusätzliche Risiken, die wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht kennen und die wir momentan für sehr gering halten, könnten ebenfalls einen negativen Einfluss auf unsere Ergebnisse nehmen. Die für die SURTECO AG bedeutsamen Risikobereiche sind:

**Geschäftsrisiken**

Einen Großteil ihres Umsatzes erwirtschaften die Unternehmen der SURTECO AG als Zulieferer





### **ALFRED BLÖMKER**

Mitarbeiter der  
Wareneingangsprüfung der  
BauschLinnemann GmbH + Co. KG  
in Sassenberg:

„Die Einkaufsprodukte Lacke und Harze werden nach Wareneingang systematisch geprüft. Zum Nutzen unserer Kunden können wir dadurch das definierte Qualitätsniveau und eine problemlose Verarbeitung unserer Finishfolien und Kanten gewährleisten.“

» 2004

**DIRK KASPEREK**

Vorarbeiter im Wareneingang  
der Döllken & Praktikus GmbH  
in Gladbeck:

„In unserem Geschäft kann die  
Warenausgangsqualität nur ge-  
sichert werden, wenn von Anfang  
an kein Artikel ungeprüft einge-  
lagert wird. Deshalb wird bei uns  
die Wareneingangskontrolle groß  
geschrieben.“

für industrielle Weiterverarbeiter. Es besteht daher eine starke Abhängigkeit von der Beschäftigungslage unserer Kunden. Die Vertriebsstrategie passt sich neuen Entwicklungen stets an. Zur Überwachung wirtschaftlicher Risiken steht ein differenziertes internes Berichtswesen zur Verfügung, mit dem monatlich Berichte und Auswertungen erstellt werden. Abweichungen von Budgets, die Erfüllungbarkeit von Planungen und das Auftreten neuer monetärer und nicht-monetärer Risiken werden aufgezeigt und untersucht. Eine wichtige Rolle spielt die Optimierung der Strategie in den einzelnen Absatzmärkten. Das Ziel der SURTECO AG ist weiteres globales Wachstum, insbesondere in den Zukunftsmärkten Osteuropas und Asiens.

#### Lieferantenrisiken

Bei der Beschaffung von Vorprodukten und Dienstleistungen sind wir auf Fremdanbieter angewiesen. Die Einbeziehung Dritter schafft Risiken, wie unerwartete Lieferschwierigkeiten oder unvorhergesehene Preiserhöhungen infolge von Marktengpässen oder Währungseinflüssen, die unsere Ergebnisse beeinträchtigen können. Wir begegnen lieferantenbezogenen Risiken durch intensive Marktbeobachtung, gründliche Qualitätsprüfung anhand gemeinsam vereinbarter Spezifikationen sowie durch Lieferverträge mit langfristigen Preisabschlüssen.

#### Risiken durch Informationstechnologien

Die Gewährleistung einer sicheren Abwicklung von Geschäftsprozessen erfordert eine ständige Überprüfung und Anpassung der

eingesetzten Informationstechnologien. Vor dem Hintergrund eines wachsenden Risikopotenzials auf Grund der zunehmenden Integration von computergestützten Geschäftsprozessen bei der Kommunikation zwischen den Konzernunternehmen sowie mit Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern kommt der Weiterentwicklung der ergriffenen Maßnahmen zur Informationssicherheit ein hoher Stellenwert zu. Risiken im Hinblick auf Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz unserer Informationstechnologiesysteme begrenzen wir durch laufende Anpassungsmaßnahmen. Im Rahmen eines umfassenden Sicherheitsmanagements reagieren wir dabei gezielt auf die steigenden Anforderungen an die Sicherheit unserer Anlagen.

#### Operative Risiken

Neben der Technologieführerschaft ist die Kostenführerschaft für die Marktstellung und den wirtschaftlichen Erfolg der SURTECO AG von herausragender Bedeutung. Dies bedeutet sowohl ein marktadäquates Produktportfolio als auch die Beherrschung der operativen Prozesse. Beides unterliegt einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess im Unternehmen. Laufende Kontrollen und Prüfungen, abgesicherte Prozesse und eine ständige Dokumentation bilden ein durchgängiges Risikomanagement. Zudem werden die Produktionsverfahren, Herstellungstechniken und Abläufe permanent weiterentwickelt und verbessert, unsere Anlagen sorgfältig gewartet und unsere Mitarbeiter entsprechend geschult.

#### Personalrisiken

Der Unternehmenserfolg ist eng an die Ausstattung mit qualifiziertem Personal auf allen Ebenen gebunden. Kürzere Innovationszyklen und zunehmende internationale Verknüpfungen stellen immer höhere Anforderungen an die Fähigkeiten von Fach- und Führungskräften. Um in den jeweiligen Funktionen und Ländern die geforderten Qualifikationen sicherzustellen, werden die Mitarbeiter der SURTECO AG regelmäßig fortgebildet.

#### Finanz- und Währungsrisiken

Finanz- und Währungsrisiken begegnet die SURTECO AG durch die Absicherung der Währungs- und Zinspositionen mit derivativen Finanzinstrumenten, Optionen und Terminkontrakten sowie die regelmäßige und intensive Beobachtung unterschiedlicher Frühwarnindikatoren. Zur Begrenzung der Wechselkursrisiken sowie der Zinsänderungsrisiken betreibt der Konzern ein systematisches Devisen- und Zinsmanagement, das zentral abgestimmt von der Holdinggesellschaft in Deutschland gesteuert wird.

Die Erreichung unserer Geschäftsziele sowie die Risiken und die Risikobegrenzungsmaßnahmen werden regelmäßig überwacht. Vorstand und Aufsichtsrat werden frühzeitig über wesentliche Risiken informiert.

Das Risikofrüherkennungssystem wurde vom Abschlussprüfer geprüft. Es erfüllt die Anforderungen des § 91 Abs. 2 AktG. Die Prüfung der Risikosituation hat ergeben, dass keine Risiken bestehen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, und

dass künftige bestandsgefährdende Risiken gegenwärtig nicht erkennbar sind.

**DIE AKTIE DER SURTECO AG**

Die Durchschnittskurse an der Frankfurter Wertpapierbörse lagen 2004 mit € 21,31 um 37 % höher als im Vorjahr. Der Jahresendstand (€ 22,85) übertraf den Jahresbeginn um 18 %. Das hohe Niveau war bereits zur Jahresmitte erreicht und hielt sich - mit geringen Seitwärtsbewegungen - durchgehend bis zum Ende des Geschäftsjahrs. Zum 30.12.2004 belief sich die Marktkapitalisierung der SURTECO AG auf Mio. € 241,7. Im Februar 2005 nahmen die Umsätze mit der SURTECO-Aktie zu. Der Kurs stieg auf Werte um 30 Euro. Am 15. März 2005 betrug der Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse € 30,80.

Die Aktie der SURTECO AG (ISIN DE0005176903) ist im Amtlichen Handel der Wertpapierbörsen Frankfurt und München notiert und wird im Freiverkehr der Börsen Berlin/Bremen, Düsseldorf und Stuttgart gehandelt. An der Frankfurter Wertpapierbörse ist die SURTECO Aktie im Prime Standard gelistet.

Die SURTECO AG achtet die Interessen der Aktionäre und pflegt eine offene Unternehmenskommunikation. Dies steht im Einklang mit den im Deutschen Corporate Governance Kodex zusammengefassten, international anerkannten Standards einer verantwortungsvollen, auf langfristige Wertschöpfung ausgerichteten Führung und Kontrolle eines Unternehmens. Nähere Ausführungen zur Umsetzung des Kodex sowie den Text der Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat vom 20. Dezember 2004

finden Sie im Kapitel „Corporate Governance“.

Anlässlich der Hauptversammlung der SURTECO AG am 7. Juli 2005 wird der Vorstand vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2004 eine Dividende in Höhe von € 0,80 je Aktie (Vorjahr: € 0,70) auszuschütten. Die Auszahlungssumme beträgt € 8.860.417,60 (Vorjahr: € 7.402.865,40). Wegen der im März 2005 ausgegebenen neuen Aktien, die mit Dividendenberechtigung für das Geschäftsjahr 2004 ausgestattet sind, erhöht sich gegenüber dem Vorjahr die Bezugsgröße um Stück 500.000 Aktien auf 11.075.522. Die Einstellung in die Gewinnrücklagen beläuft sich auf € 400.000,00 (Vorjahr: € 4.600.000,00).





### **RALF BRENNER**

Qualitätsbeauftragter der  
Döllken-Weimar GmbH in Bönen:

„Den Profi, der unsere Sockelleisten verarbeitet, überzeugen wir nicht nur durch unsere Vielfalt hinsichtlich Material, Form, Dekor, Farbe und Stil, sondern auch durch hochwertige Qualität und optimale Verarbeitungseigenschaften, die wir in unterschiedlichsten Prüfverfahren sicherstellen.“

**DIE SURTECO AKTIE**

[ Börsennotierungen in € ]	2003	2004
Anzahl der Aktien	10.575.522	10.575.522
Kurs Jahresbeginn	14,00	19,50
Kurs Jahresende	19,70	22,85
Höchstkurs	20,00	24,11
Tiefstkurs	11,80	18,50
Jahresdurchschnitt	15,51	21,31
Marktkapitalisierung zum Jahresende in T€	208.338	241.651

**AKTIONÄRSORIENTIERTE KENNZAHLEN DES SURTECO KONZERNS**

[ Beträge in T€ ]	2003	2004
Umsatz	355.037	380.428
EBITDA	63.976	70.346
EBIT	37.214	44.434
EBT	27.094	34.748
Konzernjahresüberschuss	14.847	18.205
Cash Earnings	42.043	45.841

**KENNZAHLEN DES SURTECO KONZERNS JE AKTIE**

[ Beträge in € ]	2003	2004
Ergebnis	1,40	1,72
Cash Earnings	3,98	4,31
Dividende	0,70	0,80 (Vorschlag Vorstand)

**AUSBLICK 2005**

Mit einer Belebung der Nachfrage in Deutschland ist angesichts der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der zunehmenden Arbeitslosigkeit auch 2005 nicht zu rechnen.

In den Auslandsmärkten dürfte die derzeitige Phase der Erholung und des Wachstums in 2005 zwar etwas abklingen, dennoch gehen wir in den wichtigen Märkten der SURTECO AG von einem moderaten Wachstum aus.

Eine große Unsicherheit stellt nach wie vor die Entwicklung des Ölpreises und seine Wirkung auf das weltweite Wachstum dar.

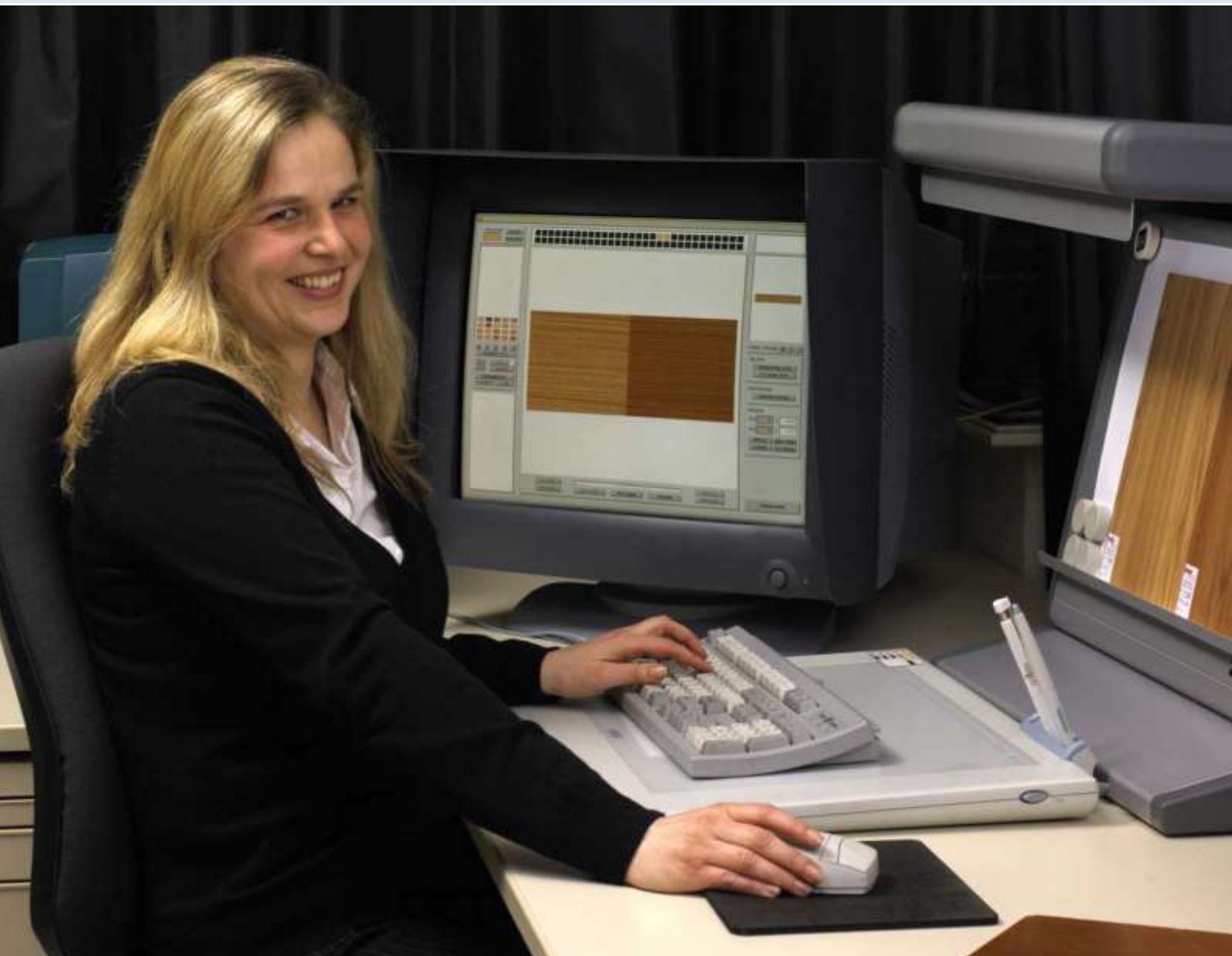
Vor diesem Hintergrund müssen wir davon ausgehen, dass das laufende Geschäftsjahr ein eher schwieriges Jahr wird.



### **UTE REBMANN**

Sachbearbeiterin  
für Produktionsplanung und  
Arbeitsvorbereitung bei der  
Vinylit Fassaden GmbH in Kassel:

„Unsere Fassadensysteme werden ständig durch nationale und internationale Fachinstitute kontrolliert. Darüber hinaus haben wir eigene anspruchsvolle Qualitätsstandards definiert, deren Einhaltung wir durch interne Prüfungen sicherstellen.“



### **JANA HÖHNE**

Sachbearbeiterin im Musterservice der Döllken-Kunststoffverarbeitung GmbH in Gladbeck:

„Wir entwickeln für unsere Kunden detailgetreue, exakt zur Möbeloberfläche passende Kanten. Mittlerweile haben wir bereits über 15.000 Farben und Dekore ausgearbeitet. Durch den Einsatz neuester digitaler Technik konnten wir die Ausarbeitungszeiten und damit die Lieferzeiten erheblich verkürzen.“



## » KONZERNABSCHLUSS

## 2004

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	40
<b>Bilanz</b>	41
<b>Kapitalflussrechnung</b>	42
<b>Entwicklung des Eigenkapitals</b>	43
<b>Konzernanhang</b>	
I. Allgemeine Grundsätze	44
II. Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards	44
III. Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis	46
IV. Verzicht auf Offenlegung nach § 264 Abs. 3 HGB	47
V. Konsolidierungsgrundsätze	47
VI. Währungsumrechnung	49
VII. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	50
VIII. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	54
IX. Erläuterungen zur Bilanz	57
X. Organe der Gesellschaft	68
XI. Erklärung zum Corporate Governance Kodex gem. § 161 Satz 1 AktG	69
XII. Veröffentlichung nach § 25 WpHG / § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG	70
<b>Bestätigungsvermerk</b>	71

## » GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

## SURTECO KONZERN

für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2004

	Anhang	2003 T€	2004 T€
<b>Umsatzerlöse</b>	(1)	<b>355.037</b>	<b>380.428</b>
Bestandsveränderung		-3	-937
Andere aktivierte Eigenleistungen	(2)	1.286	1.068
<b>Gesamtleistung</b>		<b>356.320</b>	<b>380.559</b>
Materialaufwand	(3)	-148.229	-158.848
Personalaufwand	(4)	-94.855	-99.019
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5)	-53.535	-56.570
Sonstige betriebliche Erträge	(6)	4.275	4.224
<b>Operatives Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA)</b>		<b>63.976</b>	<b>70.346</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	(15)	-18.058	-17.088
Abschreibungen auf Firmen- und Geschäftswerte	(17)	-8.704	-8.824
<b>Operatives Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)</b>		<b>37.214</b>	<b>44.434</b>
Finanzergebnis	(7)	-10.120	-9.686
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>		<b>27.094</b>	<b>34.748</b>
Ertragsteuern	(8)	-12.236	-16.302
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>14.858</b>	<b>18.446</b>
Minderheitsanteile		-11	-241
<b>Konzernjahresüberschuss</b>		<b>14.847</b>	<b>18.205</b>

## » BILANZ (IFRS)

# SURTECO KONZERN

zum 31.12.2004

	Anhang	2003 T€	2004 T€
<b>AKTIVA</b>			
Liquide Mittel	(10)	2.467	4.480
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(11)	30.303	35.771
Vorräte	(12)	44.101	51.100
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	(13)	15.373	9.457
<b>Kurzfristige Vermögensgegenstände</b>		<b>92.244</b>	<b>100.808</b>
Sachanlagevermögen	(15)	150.507	153.094
Immaterielle Vermögensgegenstände	(16)	1.399	4.601
Geschäfts- und Firmenwerte	(17)	99.273	95.722
Finanzanlagen	(18)	5.380	152
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände		1.222	1.365
<b>Langfristige Vermögensgegenstände</b>		<b>257.781</b>	<b>254.934</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	(8)	<b>6.389</b>	<b>6.388</b>
		<b>356.414</b>	<b>362.130</b>
<b>PASSIVA</b>			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(19)	49.954	40.418
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(23)	12.110	18.896
Steuerschulden	(20, 23)	12.007	11.947
Kurzfristige Rückstellungen	(21)	2.156	2.413
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(22, 23)	17.010	16.562
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>93.237</b>	<b>90.236</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(23)	127.057	126.752
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(24)	10.740	12.223
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(23)	511	522
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>138.308</b>	<b>139.497</b>
<b>Passive latente Steuern</b>	(8)	<b>16.159</b>	<b>15.788</b>
Grundkapital		10.576	10.576
Rücklagen		83.127	86.497
Bilanzgewinn		14.847	18.205
		<b>108.550</b>	<b>115.278</b>
<b>Anteile in Fremdbesitz</b>		<b>160</b>	<b>1.331</b>
<b>Eigenkapital</b>	(25)	<b>108.710</b>	<b>116.609</b>
		<b>356.414</b>	<b>362.130</b>

## » KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

## SURTECO KONZERN

für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2004

	2003 T€	2004 T€
<b>Ergebnis vor Minderheitsanteilen und nach Ertragsteuern</b>	<b>14.858</b>	<b>18.446</b>
Anpassungen für:		
- Abschreibungen auf Gegenstände des Sachanlagevermögens	17.291	16.222
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	768	867
- Abschreibungen auf Firmen- und Geschäftswerte	8.704	8.823
- Zinserträge	-202	0
- Zinsaufwendungen	10.322	9.889
- Verluste aus Anlagenabgängen	249	1.938
- Veränderung langfristiger Rückstellungen	422	1.484
- Veränderung latenter Steuern	-207	-371
- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	165	0
- sonstige zahlungswirksame Aufwendungen	-2.439	-2.522
<b>Innenfinanzierung</b>	<b>49.931</b>	<b>54.776</b>
Zunahme/Abnahme der		
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.073	3.281
- übrigen Forderungen	4.083	9.173
- Vorräte	3.048	-4.246
- Rückstellungen	35	258
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.575	343
- übrigen Verbindlichkeiten	-3.934	-834
- Währungsdifferenzen	-1.896	-1.590
<b>Veränderung Working Capital</b>	<b>16.834</b>	<b>6.385</b>
<b>Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>66.765</b>	<b>61.161</b>
Erhaltene Zinsen	202	0
Nicht zahlungswirksame Steueraufwendungen	1.427	494
<b>CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>68.394</b>	<b>61.655</b>
Auszahlungen aus dem Erwerb von nicht konsolidierten Unternehmen	-4.296	35
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-1.277	-13.304
Einzahlungen aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen	145	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-14.542	-14.381
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-791	-2.130
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	525	1.341
<b>CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-20.236</b>	<b>-28.439</b>

	2003 T€	2004 T€
Gewinnausschüttungen	-6.874	-7.368
Aufnahme langfristiger Finanzschulden	0	14.095
Tilgung Finanzschulden	-33.598	-32.179
Gezahlte Darlehenszinsen	-8.406	-6.309
<b>CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-48.878</b>	<b>-31.761</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-720</b>	<b>1.455</b>
<b>Zugänge Finanzmittel aus Veränderungen Konsolidierungskreis</b>	<b>0</b>	<b>558</b>
Finanzmittelfonds (Flüssige Mittel)		
Stand am 1. Januar	3.187	2.467
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>2.467</b>	<b>4.480</b>

## » ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS (IFRS)

### SURTECO KONZERN

[ Beträge in T€ ]	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Währungs- rücklagen	Konzern- bilanz- gewinn	Summe
<b>Stand 31. Dezember 2002</b>	<b>10.576</b>	<b>35.860</b>	<b>41.674</b>	<b>-1.680</b>	<b>17.616</b>	<b>104.046</b>
Dividendenzahlung	0	0	0	0	-6.874	-6.874
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	14.847	14.847
Financial Instruments	0	0	-30	0	0	-30
Währungsänderungen	0	0	0	-3.428	0	-3.428
Anteile fremder Dritter	0	0	0	0	-11	-11
Umgliederung in Gewinnrücklagen	0	0	10.731	0	-10.731	0
<b>Stand 31. Dezember 2003</b>	<b>10.576</b>	<b>35.860</b>	<b>52.375</b>	<b>-5.108</b>	<b>14.847</b>	<b>108.550</b>
Dividendenzahlung	0	0	0	0	-7.403	-7.403
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	18.205	18.205
Währungsänderungen	0	0	0	-2.502	0	-2.502
Anteile fremder Dritter	0	0	0	0	160	160
Umgliederung in Gewinnrücklagen	0	0	7.203	0	-7.604	-401
<b>Stand 31. Dezember 2004</b>	<b>10.576</b>	<b>35.860</b>	<b>59.578</b>	<b>-7.610</b>	<b>18.205</b>	<b>116.609</b>

# » KONZERNANHANG

für das Geschäftsjahr 2004

## I. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die SURTECO AG hat ihren Konzernabschluss für das Jahr 2004 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standard Board (IASB) unter Berücksichtigung der Auslegungen des Standing Interpretations Committee (SIC) erstellt. Es werden im Zusammenhang mit der Anwendung des IFRS 3 (Business Combinations) ab dem 31. März 2004 auch die neu gefassten Standards IAS 36 („Impairment of Assets“) und IAS 38 („Intangible Assets“) angewandt. Weitere im Rahmen des „Improvement Projects“ des IASB beschlossene Änderungen bestehender Standards werden auf den Konzernabschluss 2005 Anwendung finden.

Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Der Konzernabschluss ist in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (T€) angegeben.

Für die Gliederung der einzelnen Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz existiert nach IFRS kein fest vorgeschriebenes Gliederungsschema. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz wird in Anlehnung an § 63 der Empfehlungen der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse vom 01.01.2003 vorgenommen. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der Konzernabschluss steht im Einklang mit der 4. und 7. Richtlinie der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung (Richtlinie 83/349/EWG). Da die Voraussetzungen des § 292a HGB erfüllt sind, hat der nach den IFRS aufgestellte Konzernabschluss befreiende Wirkung für die Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB). Die Beurteilung dieser Voraussetzungen

basiert auf dem vom Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee DRSC e.V. veröffentlichten Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 1 (DRS 1). Zur Erzielung der Gleichwertigkeit mit einem nach HGB aufgestellten Konzernabschluss werden sämtliche über die Vorschriften des IASB hinausgehenden, nach Handelsgesetzbuch (HGB) bzw. Aktiengesetz (AktG) erforderlichen Angaben und Erläuterungen gemacht.

Um die Klarheit und Aussagefähigkeit des Konzernabschlusses zu verbessern, werden einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zusammengefasst und im Anhang gesondert dargestellt.

Abschlussstichtag der SURTECO AG sowie der einbezogenen Tochterunternehmen ist der 31. Dezember 2004.

## II. RECHNUNGSLEGUNG NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS

Die für den SURTECO Konzern relevanten wesentlichen Abweichungen der IFRS vom HGB betreffen folgende Sachverhalte (§ 292a Abs. 2, Nr. 4b HGB):

**Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden gem. IFRS/IAS, die dem deutschen Recht entsprechen:**

- Die Abschreibungen auf das bewegliche Sachanlagevermögen erfolgen linear statt degressiv über dessen wirtschaftliche Nutzungsdauer und orientieren sich nicht wie im Handelsrecht an den steuerlichen Vorgaben; steuerlich motivierte Sonderabschreibungen kommen nicht zum Ansatz.
- Die Vorschriften der IFRS (IAS 17) führen im Vergleich zur Anwendung der steuerlichen Leasingerlasse häufiger zu dem Ergebnis, dass Leasingobjekte beim Leasingnehmer und nicht beim Leasinggeber zu aktivieren sind. Nach IFRS wird bei Leasingverträgen, bei denen im Wesentlichen alle Risiken und Nutzen im Zusammenhang mit einem Vermögensgegenstand auf den Konzern übergehen, der

jeweilige Vermögensgegenstand abzüglich kumulierter Abschreibungen sowie eine entsprechende Verbindlichkeit in Höhe des Marktwerts des Vermögensgegenstands beziehungsweise des niedrigeren Barwerts der Mindestleasingzahlungen angesetzt (Finance Lease).

- Die Bewertung der Vorräte, die grundsätzlich zu produktionsbedingten Vollkosten vorgenommen wird, wird durch die nach IFRS geänderten Abschreibungen auf Sachanlagen beeinflusst.
- Bei der Ermittlung von Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläum erfolgt nach IFRS eine Schätzung von zukünftigen Entwicklungen.
- Einige Sachverhalte, die nach deutschem Handelsrecht als Rückstellungen zu bilanzieren sind, werden im IFRS-Abschluss als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Außerdem sind Aufwandsrückstellungen nicht zulässig.

#### **Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden gem. IFRS/IAS, die vom deutschen Recht abweichen:**

- Selbsterstellte Immaterielle Vermögensgegenstände werden aktiviert, sofern sich ein zukünftiger Nutzen ableiten lässt.
- Steuerlich motivierte Sonderposten mit Rücklageanteil sind im IFRS-Abschluss nicht zu bilanzieren.
- Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgt gemäß IAS 19 unter Berücksichtigung von zukünftigen Gehalts- und Rentensteigerungen sowie der aktuellen

Fluktuationsrate nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit-Credit Method). Nach deutschem Recht wird die Rückstellung nach dem steuerlichen Teilwertverfahren gemäß § 6 a EStG berechnet.

- Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung dürfen nicht gebildet werden.
- Mittel- und langfristige Rückstellungen kommen mit ihrem Barwert zum Ansatz.
- Vermögenswerte und Verpflichtungen aus zukünftigen Ertragsteuerentlastungen und -belastungen sind nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitenmethode gem. IAS 12 auf der Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten werden. Dies umfasst auch den Ansatz von latenten Steueransprüchen, die durch Verrechnung von steuerlichen Verlustvorträgen mit zu erwartenden zukünftigen Gewinnen entstehen, soweit ihre Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist.

- Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich mit ihrem Zeitwert bilanziert, auch wenn dieser die Anschaffungskosten übersteigt. Dabei werden die Chancen und Risiken aus der Bewertung von Finanzinstrumenten, die der Absicherung zukünftiger Zahlungsströme dienen, über eine gesonderte Rücklage im Eigenkapital erfolgsneutral abgegrenzt. Die Ergebnisse aus der Abrechnung dieser Kontrakte werden erst mit

ihrer Fälligkeit ergebniswirksam. Im Unterschied dazu werden die Chancen und Risiken aus der Bewertung von zur Sicherung eines beizulegenden Zeitwertes eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten sofort ergebniswirksam erfasst.

- Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet statt nach dem Imparitätsprinzip. Daraus sich ergebende Gewinne oder Verluste werden ergebniswirksam erfasst.
- Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital von Tochterunternehmen sind innerhalb des Eigenkapitals in einer gesonderten Position ausgewiesen.

### III. ANTEILSBESITZ UND KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss werden neben der SURTECO AG alle in- und ausländischen Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2004 einbezogen, bei denen die SURTECO AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäfts-

politik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen ziehen. Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht; sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist.

Die Anzahl der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	Inland	Ausland	Gesamt
<b>Tochtergesellschaften zum 31.12.2003</b>	<b>15</b>	<b>9</b>	<b>24</b>
Veränderung aufgrund konzerninterner Umwandlungen in 2004	-1	0	-1
Erstmals einbezogen in 2004	0	7	7
<b>Stand Tochtergesellschaften zum 31.12.2004</b>	<b>14</b>	<b>16</b>	<b>30</b>

In den Konzernabschluss 2004 wurden drei Unternehmen (2003: drei Unternehmen) nicht einbezogen, da sie im Geschäftsjahr keine oder nur geringe aktive Geschäftstätigkeit aufweisen und deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist. Zwei Gesellschaften, die gemeinsam mit anderen Unternehmen geführt werden, sind anteilmäßig konsolidiert.

Die in den Konzernabschluss zum 31.12.2004 einbezogenen Unternehmen sowie die Angaben zu den unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen und Beteiligungen der SURTECO AG sind in einer gesonderten Anlage zum Anhang aufgeführt. Die Aufstellung des Anteilsbesitzes wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Augsburg (HRB 2012) hinterlegt.

Gegenüber dem Vorjahr veränderte sich der Konsolidierungskreis insbesondere wie folgt:

- Mit notariellem Verschmelzungsvertrag vom 3. August 2004 wurde die Bausch GmbH auf die Robert Linnemann GmbH + Co. zur BauschLinnemann GmbH + Co. KG mit steuerlicher Rückwirkung auf den 01.01.2004 verschmolzen.
- Die im Dezember 2003 erworbene 75 %ige Beteiligung an der ARBE s.r.l, Martellago/Italien, wurde in 2004 in den Konzernabschluss einbezogen.
- Durch den vollständigen Erwerb der Canplast-Gruppe, Kanada, im Oktober 2004 werden folgende Gesellschaften einbezogen:
  - Canplast Canada Ltd.
  - Canplast USA, Inc.
  - 2054872 Ontario Inc.
  - Pro-plast Distribution Inc.
  - Canplast Mexico S.A. de C.V.

- Die Döllken & Praktikus Sp. z o.o., Polen, wird erstmals in die Konsolidierung einbezogen.

Im Dezember 2003 erwarb die Surteco 75 % der Anteile an der Arbe s.r.l., Italien, um die Präsenz im wichtigen italienischen Markt zu verstärken. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss der Surteco erfolgte erstmals zum 1. Januar 2004. Der Kaufpreis bestand aus Barzahlungen in Höhe von T€ 4.240. Aufgrund der Kaufpreisallokation sind T€ 864 dem Sachanlagevermögen und T€ 2.642 den Geschäfts- und Firmenwerten zuzuordnen.

Im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 erwarb die Surteco die Canplast-Gruppe, Montreal (Kanada), einen Hersteller von hochwertigen Kunststoffkanten. Mit dem Erwerb der Gruppe verbessert Surteco seine Marktposition



in Nordamerika deutlich. Die Erstkonsolidierung erfolgte zum 1. Oktober 2004. Die Akquisitionskosten betragen T€ 13.430 nach Abzug übernommener Zah-

lungsmittel. Aufgrund der Kaufpreisallokation nach IFRS 3 sind T€ 2.016 den Immateriellen Vermögensgegenständen und T€ 2.334 den Geschäfts-

und Firmenwerten zuzuordnen. Die Anschaffungskosten der erstmals einbezogenen Gesellschaften verteilen sich wie folgt:

	T€
Liquide Mittel	631
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.005
Vorräte	2.753
Sachanlagen	9.002
Immaterielle Wirtschaftsgüter	2.183
Finanzschulden	-7.435
Übrige Verbindlichkeiten	-6.444
	<b>12.695</b>
Firmen- und Geschäftswert	5.473
<b>Anschaffungskosten</b>	<b>18.168</b>

#### IV. VERZICHT AUF OFFENLEGUNG NACH § 264 ABS. 3 HGB

Nachfolgende inländische Gesellschaften haben die gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB erforderlichen Bedingungen erfüllt und sind deshalb von der Erstellung eines Lageberichts sowie der Offenlegung ihres Jahresabschlusses sowie des Lageberichts befreit:

- BauschLinnemann GmbH + Co. KG, Sassenberg
- Bausch Dekor GmbH, Buttenwiesen-Pfaffenhofen
- W. Döllken & Co. GmbH, Gladbeck
- Döllken-Kunststoffverarbeitung GmbH, Gladbeck
- Vinylit Fassaden GmbH, Kassel
- Döllken-Werkzeugbau GmbH, Gladbeck
- Kröning GmbH & Co., Hüllhorst

#### V. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden gemäß IAS 27 nach den für den SURTECO Konzern **einheitlich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**, die gegenüber dem Vor-

jahr unverändert beibehalten wurden, aufgestellt.

Mit Ausnahme der Canplast Mexiko deckt sich bei allen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften der Stichtag des Einzelabschlusses mit dem

Stichtag des Konzernabschlusses (31.12.2004).

Die **Kapitalkonsolidierung** wird grundsätzlich in Übereinstimmung mit IAS 22 (Business Combinations) bzw. IFRS 3 vorgenommen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt dabei innerhalb der Teilkonzernabschlüsse BauschLinnemann bzw. Döllken durch Verrechnung der Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten mit dem anteiligen buchmäßigen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss bzw. bei späteren Erwerben zum Erwerbszeitpunkt.

Die Kapitalkonsolidierung des Teilkonzerns BauschLinnemann in die SURTECO AG erfolgt nach der Pooling-of-Interests-Methode (Interessenzusammenführungsmethode). Dabei wurde der Posten „Anteile an verbundenen Unternehmen“ der SURTECO AG mit dem gezeichneten Kapital des Teilkonzerns BauschLinnemann verrechnet. Die sich dabei ergebenden aktivischen Unterschiedsbeträge wurden bei der Erstkonsolidierung erfolgsneutral mit den Rücklagen verrechnet.

Die Kapitalkonsolidierung des Teilkonzerns Döllken erfolgt nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten bei der SURTECO AG mit dem anteiligen Eigenkapital des Teilkonzerns Döllken zum Zeitpunkt, an dem das Unternehmen erstmals Tochterunternehmen geworden ist.

Bei der Erstkonsolidierung entstehende aktive Unterschiedsbeträge werden, soweit sie nicht stillen Reserven zugeordnet werden können, grundsätzlich als Firmenwert aus der Kapitalkon-

solidierung aktiviert und über 15 Jahre planmäßig abgeschrieben. Unterschiedsbeträge, die in Vorjahren mit den Konzernrücklagen verrechnet wurden, werden ab dem Geschäftsjahr 2001 mit dem Restwert unter den immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert und über die Restnutzungsdauer abgeschrieben.

Im März 2004 hat das IASB den IFRS 3 (Business Combinations) erlassen. IFRS 3 schreibt die Erwerbsmethode zur Abbildung von Unternehmenszusammenschlüssen vor. Für den Zeitpunkt des Erwerbs sind alle identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu ihren Marktwerten („fair value“) zu bilanzieren. Ein Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht mehr planmäßig abgeschrieben, sondern ist einmal jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung („Impairment Test“) zu unterziehen. IFRS 3 ist auf alle Unternehmenszusammenschlüsse anzuwenden, die am oder nach dem 31. März 2004 vereinbart wurden. Auf Geschäfts- oder Firmenwerte, die vor dem 31. März 2004 im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, ist der Standard ab dem ersten Geschäftsjahr, das am oder nach dem 31. März 2004 beginnt, anzuwenden. Die Surteco prüft zurzeit, wie sich die Anwendung des Standards auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken wird. Im Geschäftsjahr 2004 ergeben sich planmäßige Abschreibungen auf erworbene Firmen- und Geschäftswerte von T€ 8.823. Diese werden im Geschäftsjahr 2005 nicht fortgeführt.

**Forderungen, Verbindlichkeiten** sowie Ausleihungen zwischen den Konzerngesellschaften werden aufgerechnet. Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung werden erfolgswirksam verrechnet.

**Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischengewinne aus Lieferungen** zwischen konsolidierten Unternehmen werden grundsätzlich eliminiert, soweit sie für die Darstellung des Bildes der tatsächlichen Verhältnisse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bedeutung sind.

**Latente Steuern** aus ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen wurden abgegrenzt.

Die gruppeninternen Lieferungen und Leistungen erfolgen sowohl auf der Basis von Marktpreisen als auch von Verrechnungspreisen, die auf der Grundlage des „Dealing-at-arm's-length“-Grundsatzes ermittelt wurden.

## VI. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

In den **Einzelabschlüssen** der Konzernunternehmen werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung, bei Deckung durch Termingeschäfte mit dem Sicherungskurs bewertet. Bis zum Bilanzstichtag eingetretenen Kursverlusten aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten wird Rechnung getragen; Gewinne und Verluste aus Kursänderungen werden erfolgswirksam berücksichtigt.

Die in den **Konzernabschluss** einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen stellen ihren Einzeljahresabschluss grundsätzlich in Landeswährung auf. Im Konzernabschluss erfolgt die Umrechnung dieser Jahresabschlüsse in EURO gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung. Da sämtliche einbezogenen Unternehmen ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben, ist die jeweilige Landeswährung die funktionale

Währung. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt daher zum Stichtagskurs, die des Eigenkapitals dagegen mit historischen Kursen. Die Aufwendungen und Erträge werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen werden erfolgsneutral behandelt und im Eigenkapital verrechnet.

Die Währungsumrechnung wurde mit folgenden Wechselkursen vorgenommen:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2003	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2004
US-Dollar	USD	0,7930	0,7331	0,8858	0,8051
Britisches Pfund	GBP	1,4144	1,4142	1,4461	1,4739
Singapur-Dollar	SGD	0,4665	0,4490	0,5082	0,4762
Australischer Dollar	AUD	0,5957	0,5718	0,5760	0,5925
Kanadischer Dollar	CAD	0,6139	0,6086	0,6325	0,6188
Chinesische Renminbi	CNY	0,0974	0,0899	0,1088	0,0989
Polnische Zloty	PLN	-	0,2446	-	0,2207

## VII. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### Einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden entsprechend den anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der SURTECO AG angewandten Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

### Stetigkeit der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden grundsätzlich gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

### Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse aus Verkäufen von Produkten und Leistungen werden mit dem Eigentums- bzw. Gefahrenübergang bzw. mit Erbringung der Leistung an den Kunden erfasst, wenn ein Preis vereinbart ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässen, Kundenboni und Rabatten ausgewiesen.

### Ertragsteuern

Ertragsteuern werden gemäß den steuerrechtlichen Bestimmungen der Länder, in denen die Gesellschaft tätig ist, ermittelt. Latente Steuern werden für sämtliche temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände und Schulden ermittelt. Sie umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung be-

stehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Wahrscheinlichkeit gewährleistet ist.

**Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** werden zum Nennwert bilanziert.

**Forderungen** sind mit dem Nennwert bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden basierend auf individuellen Risikoeinschätzungen sowie aufgrund von Erfahrungswerten durch entsprechende Wertkorrekturen berücksichtigt.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren** sind zu Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Der Ermittlung der Wertansätze liegt grundsätzlich das gewogene Durchschnittsverfahren zugrunde. Zur Berücksichtigung von Wertminderungen aufgrund Überalterung und technisch nur eingeschränkter Verwendbarkeit werden Bewertungsabschläge vorgenommen. Niedrigere Werte am Abschlussstichtag auf Grund gesunkener Veräußerungserlöse werden ebenfalls berücksichtigt.

**Unfertige und Fertige Erzeugnisse** werden mit den Herstellungskosten angesetzt. Sie enthalten alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Hierzu gehören die fertigungsbedingten Abschrei-

bungen, anteilige Verwaltungskosten sowie anteilige Kosten des sozialen Bereichs. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden durch Abwertungen berücksichtigt. Niedrigere Werte am Abschlussstichtag auf Grund gesunkener Börsen- oder Marktwerte werden berücksichtigt.

**Übrige kurzfristige Vermögenswerte** sind mit ihrem Nennwert bilanziert.

**Entwicklungskosten** für selbst erstellte Immaterielle Vermögenswerte (Software) werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, sofern die Herstellung dem SURTECO Konzern wahrscheinlich einen wirtschaftlichen Nutzen bringen wird und verlässlich bewertet werden kann.

**Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen und, sofern erforderlich, um außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der zurechenbaren Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

**Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen** werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst. Wesentliche Erneuerungen und Verbesserungen werden aktiviert.

Die **planmäßige Abschreibung** des Anlagevermögens erfolgt ausschließlich nach der linearen Methode. Den Abschreibungen liegen konzerneinheitlich im Wesentlichen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde:

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 - 5
Geschäftswerte	15
Gebäude	40
Grundstückseinrichtungen und Einbauten	10 - 15
Technische Anlagen und Maschinen	3 - 20
Betriebs- und Geschäftsausstattung	6 - 13

**Außerplanmäßige Abschreibungen** auf Sachanlagen werden gemäß IAS 36 vorgenommen, wenn der Nettoveräußerungspreis bzw. der Nutzungswert des betreffenden Vermögenswerts unter den Buchwert gesunken ist. Sollten die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen, erfolgt eine entsprechende Zuschreibung.

In die Herstellungskosten der **selbst erstellten Anlagen** sind neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten und Abschreibungen pauschal einbezogen. Für Maschinenersatzteile wurde ein Festwert gebildet.

Das wirtschaftliche Eigentum an **Leasinggegenständen** ist nach IAS 17 dem Leasingnehmer zuzurechnen, wenn dieser alle wesentlichen, mit dem Gegen-

stand verbundenen Chancen und Risiken trägt (Finanzierungsleasing). Sofern das wirtschaftliche Eigentum den Unternehmen des SURTECO-Konzerns zuzurechnen ist, erfolgt die Aktivierung des Leasinggegenstands zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses in Höhe des Fair Values bzw. des niedrigeren Barwerts der Leasingraten. Die Abschreibungen erfolgen - entsprechend vergleichbaren erworbenen Gegenständen des Sachanlagevermögens - planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer bzw. über die Laufzeit des Leasingverhältnisses, sofern diese kürzer ist. Die aus den zukünftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind passiviert.

**Geringwertige Anlagegüter** werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.

**Zuwendungen der öffentlichen Hand** werden passivisch abgegrenzt und über die Nutzungsdauer der zugrunde liegenden Vermögensgegenstände aufgelöst.

Entgeltlich erworbene **Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens**, im Wesentlichen Software, werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. **Selbst geschaffene Immaterielle Vermögenswerte** werden insoweit aktiviert, als die Ansatzkriterien des IAS 38 erfüllt sind. Die Herstellungskosten umfassen dabei im Wesentlichen alle direkt zurechenbaren Kosten.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen und Beteiligungen werden im Konzernabschluss zu Anschaffungskosten bilanziert.

**Erworbene Firmen- und Geschäftswerte** im Einzelabschluss sowie Geschäftswerte aus der Konsolidierung von Tochterunternehmen werden planmäßig über 15 Jahre abgeschrieben. Soweit Firmen- und Geschäftswerte nach dem 31. März 2004 erworben wurden, erfolgt gemäß IFRS 3 keine planmäßige Abschreibung. Die Werthaltigkeit der Geschäftswerte wird jährlich einem Impairment-Test unterzogen; soweit sich daraus ein Wertminderungsbedarf ergibt, werden Wertminderungen vorgenommen.

**Latente Steuern** werden für sämtliche temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz gebildet (Temporary-Konzept). Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuermineralansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren

Realisierung mit ausreichender Wahrscheinlichkeit gewährleistet ist. Die Abgrenzungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung bzw. -entlastung nachfolgender Geschäftsjahre auf der Grundlage des zum Zeitpunkt der Realisation gültigen Steuersatzes vorgenommen. Steuerliche Konsequenzen von Gewinnausschüttungen werden erst zum Zeitpunkt des Gewinnverwendungsbeschlusses berücksichtigt. Soweit Einkünfte von Tochterunternehmen aufgrund besonderer lokaler steuerlicher Regelungen steuerbefreit und die Steuereffekte bei Wegfall der temporären Steuerbefreiung nicht absehbar sind, wurden keine latenten Steuern angesetzt. Für aktive latente Steuern, deren Realisierung unwahrscheinlich ist, werden Wertberichtigungen vorgenommen. Eine Verrechnung von aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern erfolgt, soweit eine Identität der Steuergläubiger und Fristenkongruenz besteht.

**Kurzfristige Verbindlichkeiten und Finanzschulden** werden mit ihrem Rückzahlungs- oder Erfüllungsbetrag angesetzt. **Langfristige Verbindlichkeiten und Finanzschulden** stehen zu fortgeführten Anschaffungskosten in

der Bilanz. Differenzen zwischen historischen Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag werden entsprechend der Effektivzinsmethode berücksichtigt. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verträgen werden mit dem Barwert der Mindestleasingraten bzw. dem niedrigeren Zeitwert ausgewiesen.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** erfassen Verpflichtungen aus Regelungen der betrieblichen Altersversorgung, Altersteilzeit und Jubiläumsgelder. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen wird nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) gemäß IAS 19 gebildet. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort erfolgswirksam verrechnet. Die ausschließlich in

Deutschland bestehenden Verpflichtungen werden mit einem Rechnungszins von 5,25 Prozent, einem Lohn- und Gehaltstrend von 2,0 Prozent und bei Regelungen der betrieblichen Altersversorgung des Weiteren mit einem Rententrend von 2,0 Prozent bewertet. Nach der gleichen Methodik werden übrige Leistungen (Dienstjubiläen und Alterszeit) bewertet. Die Versorgungswerke wurden in der Vergangenheit geschlossen, neu eintretende Mitarbeiter erhalten keine Leistungen aus der betrieblichen Altersversorgung.

**Rückstellungen** werden gemäß IAS 37 gebildet, soweit eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und zuverlässig geschätzt werden kann. Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche werden unter Zugrundelegung der bisherigen bzw. der geschätzten zukünftigen Schadensfälle gebildet. Die übrigen Rückstellungen werden ebenfalls nach IAS 37 für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS erfordert, dass **Annahmen** getroffen und **Schätzungen** verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung von Nutzungsdauern, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie auf die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

## VIII. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

**(1) Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse im Konzern gliedern sich wie folgt:

[ Beträge in T€ ]	2003	2004
<b>Nach Produkten</b>		
Kantensysteme	191.994	194.562
Folien	78.916	92.347
Technische Profile	17.423	16.149
Do-it-Yourself-Bereich	27.530	33.893
Fassadensysteme	9.705	8.788
Druck	8.578	13.366
Übrige	20.891	21.323
	<b>355.037</b>	<b>380.428</b>
<b>Nach Regionen</b>		
Deutschland	141.179	148.247
Ausland	213.858	232.181
	<b>355.037</b>	<b>380.428</b>

**(2) Andere aktivierte  
Eigenleistungen**

Bei den anderen aktivierten Eigenleistungen handelt es sich im Wesentlichen um konzerninterne Bezüge innerhalb der SGE Kunststoff.

**(3) Materialaufwand**

Der Materialaufwand im Konzern gliedert sich wie folgt:

[ Beträge in T€ ]	2003	2004
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	139.450	146.716
Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.779	12.132
	<b>148.229</b>	<b>158.848</b>

**(4) Personalaufwand**

[ Beträge in T€ ]	2003	2004
Löhne und Gehälter	80.541	83.502
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	14.314	15.517
<i>davon für Altersversorgung</i>	<i>1.635</i>	<i>1.519</i>
	<b>94.855</b>	<b>99.019</b>



Im Jahresdurchschnitt waren folgende Mitarbeiter beschäftigt:

	2003			2004		
	Gewerbliche	Angestellte	Summe	Gewerbliche	Angestellte	Summe
Verwaltung/ Materialwirtschaft	117	255	372	118	251	369
Vertrieb	6	258	264	10	264	274
Forschung und Entwicklung, Qualitätssicherung	39	52	91	36	56	92
Produktion	1.024	104	1.128	1.051	110	1.161
Technik	59	27	86	74	28	102
	<b>1.245</b>	<b>696</b>	<b>1.941</b>	<b>1.289</b>	<b>709</b>	<b>1.998</b>

#### (5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Betriebs-,

Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen. Währungsdifferenzen (saldiert) sind in Höhe von T€ 1.028 (Vj. T€ 190) erfolgswirksam verrechnet

worden. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (Personal- und Sachkosten) im Konzern belaufen sich auf Mio. € 5,4.

#### (6) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge

aus dem Abgang von Anlagevermögen, aus der Auflösung von Rückstellungen, Schadensersatz sowie Mieterträge. Die Erträge ste-

hen überwiegend im Zusammenhang mit Betriebs-, Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen.

#### (7) Finanzergebnis

[ Beträge in T€ ]	2003	2004
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	202	203
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.322	-9.889
<b>Finanz-/Zinsergebnis</b>	<b>-10.120</b>	<b>-9.686</b>

#### (8) Ertragsteuern

Der Steueraufwand stellt sich wie folgt dar:

[ Beträge in T€ ]	2003	2004
<b>Laufender Steueraufwand</b>	<b>11.816</b>	<b>14.992</b>
Latente Steuer	-51	-613
Latenter Steueraufwand auf Verlustvorträge	471	1.923
	<b>420</b>	<b>1.310</b>
	<b>12.236</b>	<b>16.302</b>

## » KONZERNANHANG

Tatsächliche und latente inländische Steuern werden unter Berücksichtigung eines Steuersatzes von ca. 39,0 % bewertet; dabei werden neben der Körperschaftsteuer von 25 % der Solidaritätszuschlag von 5,5 % und der durchschnittliche Gewerbeertragsteuersatz von 380 % im Konzern berücksichtigt. Die angewandten lokalen Ertragsteuersätze

für die ausländischen Gesellschaften variieren zwischen 25 % und 40 %.

Eine Aktivierung von latenten Steuern aus Verlustvorträgen erfolgt im Konzernabschluss auf Basis einer 5-jährigen Projektion des Ergebnisses vor Steuern auf Ebene der Einzelgesellschaften. Unsicherheiten bezüglich der ver-

schiedenen Planprämissen und Rahmenbedingungen werden berücksichtigt.

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzpositionen und auf steuerliche Verlustvorträge entfallen die folgenden bilanzierten aktiven und passiven Steuerlatenzen:

[ Beträge in T€ ]	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2003	2004	2003	2004
Finanzverbindlichkeiten	10.202	9.833	0	0
Steuerliche Verlustvorträge	2.335	1.923	0	0
Pensionsrückstellungen	1.511	1.871	0	13
Forderungen und übrige Vermögenswerte	946	96	33	0
Vorräte	773	721	26	24
Sachanlagevermögen	448	1.551	25.559	25.486
Immaterielle Vermögensgegenstände	273	205	259	0
Übrige Verbindlichkeiten	91	21	18	34
Steuerliche Sonderposten	0	0	454	64
	<b>16.579</b>	<b>16.221</b>	<b>26.349</b>	<b>25.621</b>
Saldierung	-10.190	-9.833	-10.190	-9.833
	<b>6.389</b>	<b>6.388</b>	<b>16.159</b>	<b>15.788</b>

Die Überleitung vom erwarteten zum tatsächlichen Steueraufwand ergibt sich wie folgt:

[ Beträge in T€ ]	2003	2004
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>27.094</b>	<b>34.748</b>
Erwarteter Ertragsteueraufwand (39 %)	10.567	13.204
<b>Überleitung:</b>		
Steueranteil für		
- Abschreibungen auf Goodwill	2.967	2.639
- steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	326	282
- steuerfreie Erträge	-167	0
Periodenfremde Steuern	-1.642	352
Sonstige Steuereffekte	185	-175
<b>Steuern von Einkommen und Ertrag</b>	<b>12.236</b>	<b>16.302</b>

## (9) Ergebnis je Aktie

	2003	2004
Anzahl der ausgegebenen Aktien	10.575.522	10.575.522
Den Aktionären der SURTECO AG zustehender Konzernjahresüberschuss (€)	14.847.218	18.205.378
Ergebnis je Aktie (€)	1,40	1,72

## IX. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

**(10) Liquide Mittel** Die liquiden Mittel setzen sich aus Kassenbestand und Bankguthaben zusammen.

**(11) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Einzelwert- sowie Pauschalwertberichtigungen zur Berücksichtigung des allgemeinen Zins-, Bearbeitungs- und Kreditrisikos werden berücksichtigt.

### (12) Vorräte

Die Vorräte des Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

[ Beträge in T€ ]	2003	2004
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.277	19.200
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.114	1.921
Fertige Erzeugnisse und Waren	23.710	29.979
	<b>44.101</b>	<b>51.100</b>

### (13) Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände

[ Beträge in T€ ]	2003	2004
<b>Forderungen im Verbundbereich</b>	<b>3.400</b>	<b>0</b>
<b>Steuerforderungen (Ertragsteuern)</b>	<b>2.769</b>	<b>1.358</b>
<b>Übrige</b>		
- Grundstücke im Umlaufvermögen	3.448	3.448
- Debitorische Kreditoren	3.778	421
- Rechnungsabgrenzungsposten	655	346
- Steuerforderungen (Umsatz-/Lohnsteuer)	197	1.453
- Disagio	19	0
- Übrige	1.107	2.431
	<b>9.204</b>	<b>8.099</b>
	<b>15.373</b>	<b>9.457</b>

## » KONZERNANHANG

## (14) Anlagevermögen

[ Beträge in T€ ]	Sachanlagen	Immaterielle Vermögensgegenstände	Geschäfts- und Firmenwerte	Finanzanlagen	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>					
Stand 01.01.2003	282.222	5.665	137.343	491	425.721
Währungsdifferenzen	-4.755	-21	-1.997	0	-6.773
Zugänge/Umbuchungen	14.542	616	1.452	4.899	21.509
Abgänge/Umbuchungen	-4.822	0	0	-10	-4.832
<b>Stand 31.12.2003/01.01.2004</b>	<b>287.187</b>	<b>6.260</b>	<b>136.798</b>	<b>5.380</b>	<b>435.625</b>
Korrekturposten	5.160	37	0	0	5.197
Währungsdifferenzen	-2.630	-216	-809	0	-3.655
Änderungen Konsolidierungskreis	11.176	2.386	0	0	13.562
Zugänge/Umbuchungen	13.235	1.850	5.794	0	20.879
Abgänge/Umbuchungen	-9.552	-454	0	-5.228	-15.234
Umbuchungen	0	0	0	0	0
<b>Stand 31.12.2004</b>	<b>304.576</b>	<b>9.863</b>	<b>141.783</b>	<b>152</b>	<b>456.374</b>
<b>Abschreibungen</b>					
Stand 01.01.2003	125.917	4.099	30.754	10	160.780
Währungsdifferenzen	-2.217	-6	-1.933	0	-4.156
Zugänge/Umbuchungen	17.290	768	8.704	0	26.762
Abgänge/Umbuchungen	-4.310	0	0	-10	-4.320
<b>Stand 31.12.2003/01.01.2004</b>	<b>136.680</b>	<b>4.861</b>	<b>37.525</b>	<b>0</b>	<b>179.066</b>
Korrekturposten	5.173	38	0	0	5.211
Währungsdifferenzen	-585	2	-288	0	-871
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Zugänge/Umbuchungen	16.357	787	8.824	0	25.968
Abgänge/Umbuchungen	-6.143	-426	0	0	-6.569
Umbuchungen	0	0	0	0	0
<b>Stand 31.12.2004</b>	<b>151.482</b>	<b>5.262</b>	<b>46.061</b>	<b>0</b>	<b>202.805</b>
<b>Restbuchwert zum 31.12.2004</b>	<b>153.094</b>	<b>4.601</b>	<b>95.722</b>	<b>152</b>	<b>253.569</b>
<b>Restbuchwert zum 31.12.2003</b>	<b>150.507</b>	<b>1.399</b>	<b>99.273</b>	<b>5.380</b>	<b>256.559</b>

## (15) Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen setzt sich wie folgt zusammen:

[ Beträge in T€ ]	Grundstücke und Bauten	gemietete Grundstücke und Bauten (Finance - Leasing)	Technische Anlagen und Maschinen	Andere An- lagen, Be- triebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlun- gen und Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>						
Stand 01.01.2003	76.343	29.263	128.973	46.513	1.130	282.222
Währungsdifferenzen	-1.584	0	-3.037	-27	-107	-4.755
Zugänge/Umbuchungen	2.395	3	8.181	4.264	546	15.389
Abgänge/Umbuchungen	-162	0	-483	-4.220	-804	-5.669
<b>Stand 01.01.2004</b>	<b>76.992</b>	<b>29.266</b>	<b>133.634</b>	<b>46.530</b>	<b>765</b>	<b>287.187</b>
Korrekturposten	1.603	-4	3.036	525	0	5.160
Währungsdifferenzen	-1.115	0	-1.317	-185	-13	-2.630
Veränderungen im Konsolidierungskreis	5.410	0	5.077	689	0	11.176
Zugänge/Umbuchungen	1.459	0	5.482	4.047	2.247	13.235
Abgänge/Umbuchungen	-1.671	0	-5.027	-2.305	-548	-9.551
<b>Stand 31.12.2004</b>	<b>82.678</b>	<b>29.262</b>	<b>140.885</b>	<b>49.301</b>	<b>2.451</b>	<b>304.577</b>
<b>Abschreibungen</b>						
Stand 01.01.2003	19.263	1.970	71.669	33.015	0	125.917
Währungsdifferenzen	-176	0	-1.970	-71	0	-2.217
Zugänge/Umbuchungen	2.131	733	9.224	5.202	0	17.290
Abgänge/Umbuchungen	-23	0	-277	-4.010	0	-4.310
<b>Stand 01.01.2004</b>	<b>21.195</b>	<b>2.703</b>	<b>78.646</b>	<b>34.136</b>	<b>0</b>	<b>136.680</b>
Korrekturposten	1.614	-4	3.036	527	0	5.173
Währungsdifferenzen	-84	0	-432	-69	0	-585
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Zugänge/Umbuchungen	2.343	729	8.610	4.675	0	16.357
Abgänge/Umbuchungen	-382	0	-3.771	-1.989	0	-6.142
<b>Stand 31.12.2004</b>	<b>24.686</b>	<b>3.428</b>	<b>86.089</b>	<b>37.280</b>	<b>0</b>	<b>151.483</b>
<b>Restbuchwert zum 31.12.2004</b>	<b>57.992</b>	<b>25.834</b>	<b>54.796</b>	<b>12.021</b>	<b>2.451</b>	<b>153.094</b>
<b>Restbuchwert zum 31.12.2003</b>	<b>55.797</b>	<b>26.563</b>	<b>54.988</b>	<b>12.394</b>	<b>765</b>	<b>150.507</b>

## » KONZERNANHANG

Finanzierungs-Leasingverhältnisse werden in der Regel über eine Grundmietzeit zwischen 15 und 25 Jahren abgeschlossen und sehen nach Ablauf der Grundmietzeit eine Kaufoption oder die Option vor, den Vertrag mindestens einmal für jeweils 5 Jahre zu verlängern. Neben den Fi-

nanzierungs-Leasingverhältnissen bestehen im SURTECO Konzern Miet- bzw. Leasingverhältnisse, die nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Operating-Leasingverhältnis zu qualifizieren sind, womit der Leasinggegenstand dem Leasinggeber zuzurechnen ist.

#### (16) Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den Immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um EDV-Software.

<b>Konzessionen, Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte</b>		
[ Beträge in T€ ]	<b>2003</b>	<b>2004</b>
<b>Anschaffungskosten</b>		
Stand 01.01.	5.665	6.260
Korrekturposten	0	37
Währungsdifferenzen	-21	-216
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0	2.386
Zugänge	616	1.850
Abgänge	0	-454
<b>Stand 31.12.</b>	<b>6.260</b>	<b>9.863</b>
<b>Abschreibungen</b>		
Stand 01.01.	4.099	4.861
Korrekturposten	0	38
Währungsdifferenzen	-6	2
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0	0
Zugänge	768	787
Abgänge	0	-426
<b>Stand 31.12.</b>	<b>4.861</b>	<b>5.262</b>
<b>Restbuchwert zum 31.12.</b>	<b>1.399</b>	<b>4.601</b>

### (17) Geschäfts- und Firmenwerte

Die Geschäfts- und Firmenwerte beinhalten Beträge aus der Übernahme von Geschäftsbetrieben (Asset Deals) sowie aus der Kapitalkonsolidierung (T€ 78.165).

Die Geschäfts- und Firmenwerte haben sich wie folgt entwickelt:

[ Beträge in T€ ]	2003	2004
Stand 01.01.	106.589	99.273
Währungsanpassung	-64	-519
Zugang	1.452	5.792
Abschreibungen	-8.704	-8.824
<b>Stand 31.12.</b>	<b>99.273</b>	<b>95.722</b>

Mit dem am 31. März 2004 vom IASB verabschiedeten Standard IFRS 3 „Business Combinations“ wird für alle Geschäftswerte die planmäßige Abschreibung ausgesetzt und stattdessen zukünftig

mindestens einmal jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Der neue Standard wurde vollumfänglich auf alle Unternehmenszusammenschlüsse angewendet, bei denen der Tag der

Übereinkunft am oder nach dem 31. März lag. Entsprechend den Vorschriften des IFRS 3 wurden alle vor dem 31. März entstandenen Geschäftswerte noch bis zum Jahresende 2004 planmäßig abgeschrieben.

### (18) Finanzanlagen

[ Beträge in T€ ]	Beteiligungen	Sonstige Ausleihungen	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>			
Stand 01.01.2003	491	0	491
Zugänge	4.296	603	4.899
Abgänge	-10	0	-10
<b>Stand 01.01.2004</b>	<b>4.777</b>	<b>603</b>	<b>5.380</b>
Zugänge	0	0	0
Abgänge	-4.625	-603	-5.228
<b>Stand 31.12.2004</b>	<b>152</b>	<b>0</b>	<b>152</b>
<b>Abschreibungen</b>			
Stand 01.01.2003	10	0	10
Abgänge	-10	0	-10
<b>Stand 01.01.2004</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Abgänge	0	0	0
<b>Stand 31.12.2004</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Restbuchwert zum 31.12.2004</b>	<b>152</b>	<b>0</b>	<b>152</b>
<b>Restbuchwert zum 31.12.2003</b>	<b>4.777</b>	<b>603</b>	<b>5.380</b>

## » KONZERNANHANG

Die Beteiligungen betreffen nicht konsolidierte Tochtergesellschaften. Die Abgänge bei Finanzanlagen

betreffen im Wesentlichen die in 2004 in die Vollkonsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften

Döllken & Praktikus Polen und Arbe s.r.l.

### (19) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten die kurzfristig in Anspruch genommenen Kreditlinien, den kurzfristigen Anteil der Darlehensverbindlichkeiten und der Finance-Leasing-Verbindlichkeiten.

### (20) Steuerschulden

Die Steuerschulden enthalten die für das Geschäftsjahr 2004 anfallenden und noch nicht gezahlten Ertragsteuern sowie erwartete Steuerzahlungen für Vorjahre. Latente Steuern sind nicht enthalten.

### (21) Kurzfristige Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Einzel- und Pauschal-Gewährleistungen (T€ 1.452, Vj: T€ 1.503), Drohverluste und Prozesskosten (T€ 358, Vj: T€ 270). Für die Gewährleistungsrückstellungen wird ein Erfahrungswert vom Umsatz der letzten sechs bis zwölf Monate herangezogen. Es wird erwartet, dass ein Großteil dieser Ausgaben innerhalb des nächsten Jahres fällig wird.

### (22) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

[ Beträge in T€ ]	2003	2004
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern	9.794	9.769
Boni und Werbekostenzuschüsse	1.725	1.667
Kreditorische Debitoren	1.544	805
Steuerverbindlichkeiten	1.206	1.293
Berufsgenossenschaft	518	555
Aufsichtsratsvergütungen	330	376
Übrige	1.893	2.097
	<b>17.010</b>	<b>16.562</b>

### (23) Verbindlichkeiten

[ Beträge in T€ ]	Gesamt	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1-5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Finanzschulden	142.026	39.261	69.882	32.883
Verbindlichkeiten aus Finance-Lease	25.144	1.157	5.536	18.451
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.895	18.895	0	0
Steuerschulden	11.947	11.947	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern T€ 1.293 (Vj: T€ 1.189) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 2.502 (Vj: T€ 1.946)	17.084	16.562	522	0
	<b>215.096</b>	<b>87.822</b>	<b>75.940</b>	<b>51.334</b>



## (24) Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für Mitarbeiter der SURTECO-Gruppe wurden betriebliche Altersversorgungszusagen getroffen, die Finanzierung erfolgte ausschließlich im Rahmen von leistungsorientierten Plänen über Pensionsrückstellungen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen entwickelten sich wie folgt:

[ Beträge in T€ ]	Stand 01.01. 2004	Ver- änderung Konsoli- dierungs- kreis	Zahlungen	laufender Dienstzeit- aufwand	Zinsauf- wand	versicherungs- mathema- tische Gewinne/ Verluste	Stand 31.12. 2004
<b>Rückstellungen für</b>							
- Pensionsverpflichtungen	7.330	415	-450	103	405	417	8.220
- Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen	2.759	0	-417	904	0	0	3.246
- Jubiläumsverpflichtungen	651	0	-81	181	24	-18	757
	<b>10.740</b>	<b>415</b>	<b>-948</b>	<b>1.188</b>	<b>429</b>	<b>399</b>	<b>12.223</b>

[ Beträge in T€ ]	Pensions- rückstellungen	Verpflichtungen aus Altersteil- zeitregelungen	Jubiläumsver- pflichtungen	Gesamt
Bilanzwert 01.01.2003	7.101	2.721	496	10.318
Geleistete Pensionszahlungen	-548	-563	-60	-1.171
<b>Pensionsaufwand</b>	<b>777</b>	<b>601</b>	<b>215</b>	<b>1.593</b>
Bilanzwert 31.12.2003	7.330	2.759	651	10.740
Veränderung Konsolidierungskreis	415	0	0	415
Geleistete Pensionszahlungen	-450	-417	-81	-948
Pensionsaufwand	925	904	187	2.016
<b>Bilanzwert 31.12.2004</b>	<b>8.220</b>	<b>3.246</b>	<b>757</b>	<b>12.223</b>

**(25) Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital (**Grundkapital**) der SURTECO AG beträgt € 10.575.522,00. Es ist eingeteilt in 10.575.522 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) entsprechend einer Beteiligung am Grundkapital von jeweils € 1,00.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17.06.2004 wurden die Satzungsregeln hinsichtlich der verschiedenen Genehmigten Kapitalia, die unterschiedlich ausgestaltet waren, zu unterschiedlichen Zeitpunkten geschaffen und teilweise bereits ausgenutzt waren, vereinheitlicht und die Schaffung von Genehmigtem Kapital und die Aufhebung des bisherigen Genehmigten Kapitals beschlossen.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 17. Juni 2009 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um insgesamt bis zu € 500.000,00 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital I**). Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bis zu einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 500.000,00 ausschließen, sofern die neuen Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet. Der Vorstand ist des Weiteren ermächtigt, die neuen Aktien von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 KWG tätigen

Unternehmen übernehmen zu lassen mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Sofern der Vorstand von den vorgenannten Ermächtigungen zum Bezugsrechtsausschluss keinen Gebrauch macht, kann das Bezugsrecht der Aktionäre nur für den Ausgleich von Spitzenbeträgen ausgeschlossen werden. Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und der Bedingungen der Ausgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 17. Juni 2009 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um insgesamt bis zu € 4.500.000,00 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital II**). Im Falle der Barkapitalerhöhung ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen, wobei der Vorstand jedoch ermächtigt ist, Spitzenbeträge vom gesetzlichen Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Vorstand ist des Weiteren ermächtigt, die neuen Aktien von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 KWG tätigen Unternehmen übernehmen zu lassen mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Im Falle der Sachkapitalerhöhung ist der Vorstand ermächtigt, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und der Bedingungen der Ausgabe entscheidet der Vorstand mit

Zustimmung des Aufsichtsrats.  
**Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage der SURTECO AG enthält die Beträge, um die die Einbringungswerte der im Rahmen der Kapitalerhöhungen mit Sacheinlagen eingebrachten Anteile an verbundenen Unternehmen die auf die dafür gewährten SURTECO Aktien entfallenden Beträge des Grundkapitals übersteigen.

Im Konzernabschluss wurden aktive Aufrechnungsdifferenzen aus Kapitalkonsolidierung aufgrund der Pooling-of-Interest-Methode im Jahr der Erstkonsolidierung gegen die Kapitalrücklage der SURTECO AG aufgerechnet.

**Dividendenvorschlag der SURTECO AG**

Die Dividendenausschüttung der SURTECO AG richtet sich gemäß § 58 Abs. 2 AktG nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der SURTECO AG ausgewiesenen Bilanzgewinn. Nach dem handelsrechtlichen Jahresabschluss der SURTECO AG ist ein Bilanzgewinn von T€ 9.647 ausgewiesen. Vorstand und Aufsichtsrat der SURTECO AG schlagen der Hauptversammlung vor, eine Dividendenausschüttung von 0,80 € je Aktie, also insgesamt T€ 8.860, sowie die Einstellung in die Gewinnrücklagen von T€ 400 zu beschließen und den Restbetrag von T€ 26 als Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

## (26) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

[ Beträge in T€ ]	2003	2004
Miet- und Operate-Leasingverträge	2.328	3.578
	<b>2.328</b>	<b>3.578</b>

Bei den Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen handelt es sich ausschließlich um solche Mietverträge, bei denen die Unternehmen des

SURTECO Konzerns nach den IFRS-Vorschriften nicht der wirtschaftliche Eigentümer der gemieteten Vermögensgegenstände sind.

Verpflichtungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen werden in den Folgeperioden wie folgt fällig:

[ Beträge in T€ ]	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen	2.890	11.559	25.598	40.047
Abzinsungen	-1.731	-6.022	-7.150	-14.903
<b>Barwert</b>	<b>1.159</b>	<b>5.537</b>	<b>18.448</b>	<b>25.144</b>

## (27) Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind auf Vertrag basierende wirtschaftliche Vorgänge, die einen Anspruch auf Zahlungsmittel beinhalten. Nach IAS 32 gehören hierzu originäre Finanzinstrumente, wie z.B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bzw. entsprechende Verbindlichkeiten oder Finanzforderungen und -schulden. Daneben gehören hierzu auch derivative Finanzinstrumente, die zur Absicherung von Zins- oder Währungsrisiken eingesetzt werden.

Corporate Treasury steuert grundsätzlich zentral das Währungs- und Zinsmanagement des Konzerns und entsprechend die wesentlichen Geschäfte mit Finanzderivaten und sonstigen Finanzinstrumenten. In Einzelfällen werden Währungsabsicherungsgeschäfte in den ausländischen Tochtergesellschaften in enger Abstimmung mit dem zentralen

Treasury abgeschlossen. Kontraktpartner sind deutsche und internationale Banken, die in Bezug auf Bonität und Qualität einer Überprüfung unterliegen. Der Einsatz von Finanzinstrumenten und -derivaten erfolgt ausschließlich zu Sicherungszwecken.

Das Währungs- und Zinsrisikomanagement des Konzerns wird durch ein Treasury-System unterstützt, das zur Identifizierung, Bewertung und Analyse der Währungs- und Zinsrisiken dient. Im Rahmen eines konzernweiten Berichtswesens melden die Tochtergesellschaften ihre wesentlichen Währungs- und Zinsrisiken, aufgrund dessen eine Analyse und Bewertung der Risikopositionen nach entscheidungsrelevanten Merkmalen vorgenommen wird.

### Originäre Finanzinstrumente

Originäre Finanzinstrumente sind in der Bilanz ersichtlich. Finanzinstrumente der Aktivseite werden

- unter Berücksichtigung erforderlicher Wertberichtigungen - zu Anschaffungskosten bilanziert. Passive Finanzinstrumente werden zum Nennwert oder zum höheren Rückzahlungsbetrag angesetzt. Das Bonitäts- oder Ausfallrisiko ergibt sich aus der Gefahr, dass ein Geschäftspartner seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Da mit unseren Kunden im Wesentlichen keine Aufrechnungsvereinbarungen abgeschlossen werden, stellen die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge das maximale Ausfallrisiko dar. Währungsrisiken bestehen dort, wo Forderungen oder Verbindlichkeiten in einer anderen als der lokalen Währung der Gesellschaft bestehen. Eine Absicherung ergibt sich zunächst aus natürlich geschlossenen Positionen. Hierbei stehen im SURTECO Konzern einer Fremdwährungsforderung eine oder mehrere zeitlich und betragsmäßig äquivalente Ver-

## » KONZERNANHANG

bindlichkeiten in derselben Währung gegenüber. Nur für darüber hinausgehende Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente zur Sicherung eingesetzt.

#### Derivative Finanzinstrumente

Der SURTECO Konzern kann im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit von Risiken aus Zinssatz- und Wechselkursänderungen betroffen werden. Derivative Finanzinstrumente werden rein zu Absicherungszwecken und zur Reduzierung solcher Risiken genutzt. Finanzinstrumente zu Handelszwecken werden grundsätzlich nicht gehalten. Risikoeinschätzungen und Kontrollen werden laufend durchgeführt.

Zur Verminderung des Kreditrisikos werden die derivativen Finanzinstrumente ausschließlich mit international anerkannten Fi-

nanzinstituten abgeschlossen. Darüber hinaus werden alle Transaktionen von der zentralen Finanzabteilung der SURTECO AG überwacht. Zum Bilanzstichtag werden in geringem Umfang derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Die abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumente werden zunächst in der Bilanz mit ihren Anschaffungskosten erfasst und in der Folge zu ihrem Marktwert am Bilanzstichtag neu bewertet. Für die derivativen Finanzinstrumente wird im Geschäftsjahr kein Hedge Accounting angewendet, so dass die Erfassung der Marktwertänderungen ergebniswirksam erfolgt.

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente leiten sich aus den Beträgen ab, zu denen die

betreffenden derivativen Finanzgeschäfte am Bilanzstichtag gehandelt bzw. notiert werden, ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Die Marktwerte von wahrungsbezogenen Geschäften werden auf der Basis von aktuellen Referenzkursen unter Berücksichtigung von Terminauf- und Abschlägen bestimmt. Die Marktwerte der zinsbezogenen Geschäfte werden auf der Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cash Flows ermittelt; dabei werden die für die Restlaufzeit der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet.

Der Vorstand geht davon aus, dass das Engagement in solchen Transaktionen keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Finanzlage hat.

[ Beträge in T€ ]

	Nominal- betrag 31.12.2004	Markt- wert 31.12.2004
Zinsbezogene Geschäfte	42.561	-88
Wahrungsbezogene Geschäfte	4.068	87
	<b>46.629</b>	<b>-1</b>

#### (28) Erlauerungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen des Finanzmittelfonds der SURTECO Gruppe im Berichtsjahr. Entsprechend IAS 7

wird in Zahlungsströme aus der betrieblichen Tätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die Veränderungen der einzelnen Positionen sind aus der Konzernbilanz und

der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitet. Der Finanzmittelfonds umfasst Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Fälligkeit von bis zu drei Monaten.

## (29) Segmentberichterstattung

Die Berichterstattung erfolgt nach dem „Management Approach“ (IAS 14) der internen Struktur des Konzerns. Danach teilt sich die interne Organisationsstruktur produktorientiert in die beiden strate-

gischen Geschäftseinheiten (SGE) Papier und Kunststoff auf. Die Zuordnung der jeweiligen Gesellschaften in die entsprechenden Segmente ist der Aufstellung Beteiligungsbesitz zu entnehmen. Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften der Seg-

mente liegen grundsätzlich Preise zugrunde, die auch mit Dritten vereinbart werden. Verwaltungsleistungen werden als Kostenumlagen berechnet. In der Überleitung werden die konzerninternen Posten eliminiert.

Nach strategischen Geschäftseinheiten [ Beträge in T€ ]	SGE PAPIER	SGE KUNSTSTOFF	SURTECO AG	KONSOLIDIERUNG	SURTECO KONZERN
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>					
Umsatzerlöse	180.823	201.017	0	-1.412	380.428
- mit externen Dritten	179.728	200.700	0	0	380.428
- mit anderen Segmenten	1.095	317	0	-1.412	0
Abschreibungen	9.440	11.022	135	5.315	25.912
Segmentergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen, Steuern	23.154	30.405	-3.886	-5.239	44.434
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	0	0	30.232	-30.232	0
<b>Bilanz</b>					
Vermögen	151.422	220.234	352.680	-362.206	362.130
Schulden	94.624	118.255	191.551	-157.578	246.852
Nettovermögen	56.799	101.978	161.129	-204.628	115.278
Investitionen in Sachanlagen	8.161	4.829	26	0	13.016
Mitarbeiter	863	1.127	7	0	1.997

Nach regionalen Märkten [ Beträge in T€ ]	Umsatzerlöse mit Dritten (nach Sitz der Gesellschaften)	Segmentvermögen	Segment-schulden	Investitionen in Sachanlagen
Deutschland	270.577	616.372	349.378	9.574
Europäische Union	37.154	32.560	16.574	1.894
Asien/Australien	23.527	19.243	10.264	742
Amerika	53.954	55.257	28.213	806
Überleitungsrechnung	-4.784	-362.206	-157.578	0
<b>SURTECO KONZERN</b>	<b>380.428</b>	<b>361.226</b>	<b>246.851</b>	<b>13.016</b>

## X. ORGANE DER GESELLSCHAFT

### Vorstand

Name	weitere Mandate
Friedhelm Päfgen Kaufmann Buttenwiesen-Pfaffenhofen Vorsitzender, SGE Papier	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Schleipen & Erkens AG, Jülich; Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Döllken-Kunststoffverarbeitung GmbH, Gladbeck
Dr.-Ing. Herbert Müller Diplom-Ingenieur Heiligenhaus SGE Kunststoff	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Döllken-Kunststoffverarbeitung GmbH, Gladbeck; Vorsitzender des Aufsichtsrats der Ewald Dörken AG, Herdecke
Bernd Dehmel Kaufmann Marienfeld SGE Papier bis 17. Juni 2004	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Döllken-Kunststoffverarbeitung GmbH, Gladbeck (bis 30. Juni 2004); Vorsitzender des Verwaltungsrats der Arbe s.r.l., Martellago, Italien (bis 30. Juni 2004)

### Aufsichtsrat

Name	weitere Mandate
<b>Anteilseignervertreter</b> Dr.-Ing. Jürgen Großmann Diplom-Ingenieur, Hamburg Vorsitzender	Aufsichtsratsmitglied der Wilhelm Karmann GmbH, Osnabrück; Aufsichtsratsmitglied der Deutsche Post AG, Bonn; Beiratsmitglied der Dresdner Bank, Beirat Nord, Hamburg; Beiratsvorsitzender der Gesellschaft für Stromwirtschaft m.b.H., Mülheim; Beiratsmitglied der Ardex GmbH, Witten; Beiratsmitglied des RWE Wirtschaftsbeirats, Essen; Beiratsmitglied der RAG Trading International, Essen; Member of the Board, Hanover Acceptances Limited, London; Mitglied des Aufsichtsrats der British American Tobacco (Industrie) GmbH, BATIG Gesellschaft für Beteiligungen mbH und British American Tobacco (Germany) Beteiligungen GmbH
Christa Linnemann Kauffrau, Gütersloh 1. stellvertretende Vorsitzende bis 17. Juni 2004 Ehrevorsitzende seit 17. Juni 2004	
Björn Ahrenkiel Rechtsanwalt, Düsseldorf 1. stellvertretender Vorsitzender seit 17. Juni 2004	
Jens Schürfeld Kaufmann, Hamburg 2. stellvertretender Vorsitzender bis 17. Juni 2004	Aufsichtsratsvorsitzender der Schleipen & Erkens AG, Jülich; Mitglied des Beirats Hamburg der Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main; Mitglied des Kuratoriums der Hamburger Sparkasse, Hamburg; Beiratsvorsitzender der Drewsen-Schürfeld GmbH, Lachendorf/Celle

**Bernd Dehmel**  
Kaufmann, Marienfeld  
2. stellvertretender Vorsitzender  
seit 17. Juni 2004

**Harald Eschenlohr**  
Rechtsanwalt, München

**Inge Kloepfer-Lange**  
Journalistin, Berlin

**Dr. Walter Schlebusch**  
Diplom-Ingenieur, München

#### **Arbeitnehmervertreter**

**Hans-Jürgen Diesner**  
Betriebsratsvorsitzender, Versmold  
seit 17. Juni 2004

**Wolfgang Gorißen**  
Betriebsratsvorsitzender, Münster  
bis 17. Juni 2004

**Richard Liepert**  
Betriebsratsvorsitzender, Wertingen

**Udo Semrau**  
Betriebsratsvorsitzender, Gladbeck

#### **Ehrevorsitzender**

**Johan Viktor Bausch**  
Diplom-Ingenieur, München

---

Beiratsvorsitzender der Loden-Frey Verkaufshaus GmbH & Co. KG; Beiratsvorsitzender der Tretter-Schuhe GmbH & Co. KG; Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Derag Deutsche Realbesitz AG; Aufsichtsratsvorsitzender der Germania Vermögensanlagen AG; Aufsichtsratsvorsitzender der FGS Feinpappenwerk Gebr. Schuster GmbH & Co. KG; Aufsichtsratsvorsitzender der Klöpfer & Königer GmbH & Co. KG; Beiratsvorsitzender der Käserei Champignon Hofmeister GmbH & Co. KG

---

Aufsichtsratsmitglied der Klöpfer & Königer GmbH & Co. KG (bis 18. Juni 2004)

---

#### **Bezüge der Organmitglieder und früheren Organmitglieder**

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2004 betragen T€ 376. Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen T€ 3.222.

#### **Aktienbesitz des Vorstands und Aufsichtsrats der SURTECO AG**

Zum Bilanzstichtag befanden sich 7.130 Stück Aktien der Gesellschaft im Besitz der Mitglieder des Vorstands und 322.400 Stück Aktien im Besitz der Mitglieder des Aufsichtsrats.

---

### **XI. ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX GEM. § 161 SATZ 1 AKTG**

---

Vorstand und Aufsichtsrat der Surteco AG haben gemäß § 161 Satz 1 AktG eine Entsprechenserklärung zum Corporate Gover-

nance Kodex abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht. Hiernach soll den Verhaltensempfehlungen der „Regierungskom-

mission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in allen wesentlichen Punkten entsprochen werden.

## XII. VERÖFFENTLICHUNG NACH § 25 WPHG / § 160 ABS. 1 NR. 8 AKTG

Folgende Aktionäre der SURTECO AG haben der Gesellschaft gem. § 21 WpHG folgende Stimmrechtsanteile mitgeteilt:

Aktionär	Stimmrechtsanteil in %	Hinzurechnung (%)
Christa Linnemann, Gütersloh	75,6653	§ 22 (2) WpHG 67,2572
Claus Linnemann, Gütersloh	76,5428	§ 22 (2) WpHG 64,1860
Bernhard Schlautmann, Gütersloh	75,4252	§ 22 (2) WpHG 68,1177
Elke Schlautmann, Hamburg	74,2394	§ 22 (2) WpHG 72,2480
Katrin Schlautmann, Gütersloh	74,2394	§ 22 (2) WpHG 72,2480
Christian Schlautmann, Gütersloh	74,2394	§ 22 (2) WpHG 72,2480
Klöpferholz GmbH, Garching	73,7969	§ 22 (2) WpHG 52,9312
Klöpfer & Königer GmbH & Co. KG, Garching	73,7969	§ 22 (2) WpHG 20,8657 § 22 (1) Nr. 1 iVm § 22 (2) WpHG 52,9312
Gustav und Catharina Schürfeld, Stiftung, Lachendorf	74,4834	§ 22 (2) WpHG 72,1421
G.Schürfeld + Co. (GmbH & Co.), Hamburg	80,6865	§ 22 (2) WpHG 68,9483
PKG Schürfeld GmbH, Hamburg	80,6865	§ 22 (2) WpHG 68,9483
Jens Schürfeld, Hamburg	84,2720	§ 22 (2) WpHG 11,7382 § 22 (1) Nr. 1 iVm § 22 (2) WpHG 68,9483
Johan Viktor Bausch, München	73,8181	§ 22 (2) WpHG 69,3983 § 22 (1) Nr. 4 WpHG 0,1580
Ricarda Bausch, Glashütten	73,8283	§ 22 (2) WpHG 73,4110 § 22 (1) Nr. 6 WpHG 0,0213
Oliver Bausch, Osnabrück	73,8290	§ 22 (2) WpHG 73,3773
Th. Bausch GmbH & Co. Vermögensanlage KG, Berlin	73,7969	§ 22 (2) WpHG 65,5132
Dr. Dr. Thomas Bausch, Berlin	74,2715	§ 22 (2) WpHG 8,2837 § 22 (1) Nr. 1 iVm § 22 (2) WpHG 65,5132
Coralie Anna Bausch, Berlin	73,8111	§ 22 (2) WpHG 73,6550
Camilla Bausch, Berlin	73,8330	§ 22 (2) WpHG 73,6550
Constanze Bausch, Berlin	73,8181	§ 22 (2) WpHG 73,6550
Marion Ramcke, Hannover	73,8725	§ 22 (2) WpHG 70,7774
Hans Christian Ahrenkiel, Hürtgenwald	73,8612	§ 22 (2) WpHG 73,5699
Björn Ahrenkiel, Hürtgenwald	73,7973	§ 22 (2) WpHG 71,0048

Buttenwiesen-Pfaffenhofen, den 18. März 2005

Der Vorstand

Friedhelm Päfgen

Dr.-Ing. Herbert Müller



## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der SURTECO Aktiengesellschaft aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2004 bis 31.12.2004 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Financial Reporting Standards (IFRS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt

werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IFRS ein den tatsächlichen Verhält-

nissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahrs.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 01.01.2004 bis 31.12.2004 aufgestellten Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 01.01.2004 bis 31.12.2004 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Berlin, 23. März 2005

### **Dr. Röver & Partner KG**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft

Helmut Schuhmann, Wirtschaftsprüfer

Udo Heckeler, Wirtschaftsprüfer

## » BETEILIGUNGSBESITZ

Firmen-Nr.	Segment/Name der Gesellschaft	Land	Konso-lidiert	Beteiligungs- quote der SURTECO AG	Beteiligung bei Nr.
<b>OBERGESELLSCHAFT</b>					
100	<b>SURTECO AG, Buttenwiesen-Pfaffenhofen</b>	Deutschland			
<b>STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT (SGE) PAPIER</b>					
300	Bausch Dekor GmbH, Buttenwiesen-Pfaffenhofen	Deutschland	*	100,00	100
<b>BauschLinnemann-Gruppe</b>					
401	BauschLinnemann GmbH + Co. KG, Sassenberg	Deutschland	*	100,00	100
210	Bausch (U.K.) Limited, Burnley	Großbritannien	*	100,00	401
405	BauschLinnemann UK Ltd., Burnley	Großbritannien	*	100,00	210
410	Kröning GmbH & Co., Hüllhorst	Deutschland	*	100,00	401
420	Kröning Verwaltungsgesellschaft mbH, Hüllhorst	Deutschland	*	100,00	401
430	BauschLinnemann-International GmbH, Sassenberg	Deutschland	*	100,00	401
440	Linnemann-Consult GmbH, Sassenberg	Deutschland	*	100,00	401
441	BauschLinnemann North America, Inc., Greensboro	USA	*	100,00	440
460	BauschLinnemann Decorative Material (Taicang) Co. Ltd.	China	*	100,00	401
470	Arbe s.r.l., Martellago	Italien	*	50,00 25,00	401 510
499	BauschLinnemann Beteiligungsgesellschaft mbH, Sassenberg	Deutschland	*	100,00	100
<b>STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT (SGE) KUNSTSTOFF</b>					
<b>Döllken-Gruppe</b>					
500	W. Döllken & Co. GmbH, Gladbeck	Deutschland	*	100,00	100
510	Döllken-Kunststoffverarbeitung GmbH, Gladbeck	Deutschland	*	100,00	500
511	Vinylit Fassaden GmbH, Kassel	Deutschland	*	100,00	510
512	Doellken-A.S.L. Pty. Ltd., Sydney	Australien	*	97,50	510
513	Doellken PTE Ltd., Singapur	Singapur	*	100,00	510
514	PT Doellken Bintan Edgings & Profiles, Bintan	Indonesien	*	99,00 1,00	510 513
520	Döllken-Weimar GmbH, Nohra	Deutschland	*	6,00 94,00	500 530
530	Döllken & Praktikus GmbH, Gladbeck	Deutschland	*	100,00	500
531	Döllken & Praktikus Sp. z o.o., Kattowitz	Polen	*	100,00	530
532	Praktikus CZ Spol.sr.o., Kolin	Tschechien		100,00	530
540	Döllken-Werkzeugbau GmbH, Gladbeck	Deutschland	*	100,00	500
550	Doellken USA., Everett/Washington	USA	*	100,00	500
551	Doellken-Woodtape Inc., Everett/Washington	USA	*	100,00	550
552	Canplast USA Inc., Greensboro	USA	*	100,00	550
560	Doellken-Canada Ltd., Mississauga	Kanada	*	100,00	500
561	Doellken-Woodtape Ltd., Mississauga	Kanada	*	100,00	560
562	Canplast Canada Ltd., Montreal	Kanada	*	100,00	560
563	Canplast Mexico S.A. de C.V., Chihuahua	Mexiko	*	50,00	562
564	2054872 Ontario Inc., Quebec	Kanada	*	100,00	560
565	Pro-plast Distribution Inc., Quebec	Kanada	*	50,00	564
599	W. Döllken-Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH, Essen	Deutschland	*	100,00	500

# 2004

345,00	6,56	16/2,1
235,00	8,56	23/2,5
145,00	8,29	22/2,9
156,50	6,56	16/2,7
75,00	8,45	12/2,5
77,09	5,66	26/1,6
345,00	6,56	16/2,1
235,00	8,56	23/2,5
145,00	8,29	2,2/2,9
156,50	6,76	9/2,7
44,96	7,95	8,1/2,6
125,09	6,66	26/1,9
345,00	6,56	16/2,1
235,00	8,56	2,3/2,5
145,00	8,29	2,2/2,9

## » BILANZ (HGB)

## SURTECO AG

zum 31.12.2004

	2003 T€	2004 T€
<b>AKTIVA</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	67	27
Sachanlagen	189	111
Finanzanlagen	270.151	269.240
<b>Anlagevermögen</b>	<b>270.407</b>	<b>269.378</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen	56.176	57.524
- Sonstige Vermögensgegenstände	1.912	461
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3	2
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>58.091</b>	<b>57.987</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>20</b>	<b>8</b>
	<b>328.518</b>	<b>327.373</b>
<b>PASSIVA</b>		
Gezeichnetes Kapital	10.576	10.576
Kapitalrücklage	79.864	79.864
Gewinnrücklagen	46.909	60.709
Bilanzgewinn	12.013	9.286
<b>Eigenkapital</b>	<b>149.362</b>	<b>160.435</b>
Rückstellungen für Pensionen	105	121
Steuerrückstellungen	5.038	4.743
Sonstige Rückstellungen	3.109	3.294
<b>Rückstellungen</b>	<b>8.252</b>	<b>8.158</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	117.740	106.699
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29	61
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und aus der Ausstellung eigener Wechsel	10.000	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	43.063	51.870
Sonstige Verbindlichkeiten	72	150
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>170.904</b>	<b>158.780</b>
	<b>328.518</b>	<b>327.373</b>

# » GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (HGB)

## SURTECO AG

für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2004

	2003 T€	2004 T€
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (davon Erträge aus von Organgesellschaften abgeführten Steuerumlagen: T€ 7.194; Vorjahr T€ 8.117)	25.590	23.858
Erträge aus anderen Beteiligungen	15.358	13.568
Sonstige betriebliche Erträge	2.370	2.117
Personalaufwand	-3.947	-3.787
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-137	-123
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.689	-1.999
Zinsergebnis	-6.385	-6.201
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>31.160</b>	<b>27.433</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.735	-8.884
Sonstige Steuern	-709	-73
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>23.716</b>	<b>18.476</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	97	10
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-11.800	-9.200
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>12.013</b>	<b>9.286</b>

Der von der Dr. Röver & Partner KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Abschluss der SURTECO AG, aus dem hier die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wiedergegeben sind, wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und beim Handelsregister des Amtsgerichts Augsburg hinterlegt.

Der Abschluss kann bei der SURTECO AG, Johan-Viktor-Bausch-Straße 2, 86647 Buttenwiesen-Pfaffenhofen, angefordert werden.

<b>Amtlicher Handel</b>	Der umfangreichste an den deutschen Börsen durchgeführte Handel in Wertpapieren, die nach einem festgelegten, strengen Verfahren zu diesem Handel zugelassen sind. Insbesondere unterliegen solche Unternehmen, deren Aktien in diesen Handel eingeführt werden sollen, einer strengen Publikationspflicht. Für die Kursfestsetzung in diesem Handel ist der Vorstand der jeweiligen Börse unter Mitwirkung der vereidigten amtlichen Makler zuständig. Die entsprechenden Notierungen werden im amtlichen Kursblatt der Börse veröffentlicht.
<b>Cash Earnings</b>	Jahresüberschuss + Abschreibungen + langfristige Rückstellungen
<b>Cash Earnings je Aktie</b>	Cash Earnings/Anzahl Aktien
<b>Corporate Governance</b>	Corporate Governance bezeichnet die verantwortliche, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung und -kontrolle. Darunter versteht man das gesamte System interner und externer Kontroll- und Überwachungsmechanismen in einer Unternehmung. Die unter dem Schlagwort Corporate Governance behandelten Themen reichen von der Struktur der Eigentums- und Kapitalverhältnisse, den Rechten und Pflichten der Aktionäre, der personellen Zusammensetzung und Effektivität der Gremien zur Leitung und Kontrolle des Unternehmens inklusive Fragen der Mitbestimmung der Mitarbeiter, der Rechnungslegung und Transparenz bis hin zum Kontrollerberwerb durch Unternehmensübernahmen.
<b>Deutscher Corporate Governance Kodex</b>	Mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex sollen die in Deutschland geltenden Regeln für Unternehmensleitung und -überwachung für nationale wie internationale Investoren transparent gemacht werden, um so das Vertrauen in die Unternehmensführung deutscher Gesellschaften zu stärken. Die aktuelle Fassung vom 21. Mai 2003 wurde am 4. Juli 2003 durch das Bundesministerium der Justiz im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Wortlaut des Deutschen Corporate Governance Kodex ist im Internet unter „www.surteco.com“ im Menüpunkt Corporate Governance einsehbar.
<b>EBITDA</b>	Abkürzung für „Earnings before Interest, Income Tax and Depreciation and Amortization“ - Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen
<b>EBIT</b>	Abkürzung für „Earnings before Interest and Income Tax“ - Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern
<b>EBT</b>	Abkürzung für „Earnings before Income Tax“ - Ergebnis vor Ertragsteuern
<b>Eigenkapitalrendite</b>	Jahresüberschuss/Eigenkapital nach Gewinnverwendung
<b>Ergebnis je Aktie</b>	Jahresüberschuss/Anzahl Aktien
<b>Gearing</b>	(Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten ./ Liquidide Mittel)/Eigenkapital
<b>Gesamtkapitalrendite</b>	Jahresüberschuss vor Ertragsteuern und Zinsaufwand/Bilanzsumme
<b>IFRS</b>	International Financial Reporting Standards
<b>Konsolidierung</b>	Konzernabschluss, der so aufgestellt ist, als ob alle Konzernunternehmen selbstständige Teilbetriebe einer unternehmerischen Einheit wären. Dementsprechend werden sich zahlenmäßig niederschlagende Beziehungen zwischen den Konzernunternehmen eliminiert.

<b>Konsolidierungskreis</b>	Bezeichnung für die in den Konzernabschluss einzubeziehenden Unternehmen
<b>Liquidität 1. Grades</b>	Flüssige Mittel/(kurzfristige Fremdmittel + beabsichtigte Dividendenzahlung + Gewinnanteile Dritter)
<b>Liquidität 2. Grades</b>	(Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen)/(kurzfristige Fremdmittel + beabsichtigte Dividendenzahlung + Gewinnanteile Dritter)
<b>Liquidität 3. Grades</b>	(Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen + Vorräte)/(kurzfristige Fremdmittel + beabsichtigte Dividendenzahlung + Gewinnanteile Dritter)
<b>Liquiditätsquote</b>	Liquide Mittel/Bilanzsumme
<b>Materialkostenquote</b>	Materialkosten/Gesamtleistung
<b>Personalkostenquote</b>	Personalkosten/Gesamtleistung
<b>Prime Standard</b>	Aktiensegment an der Frankfurter Wertpapierbörse (neben General Standard) mit einheitlichen Zulassungsfolgepflichten. Teilnehmer im Prime Standard müssen über das Maß des General Standard hinaus hohe internationale Transparenzanforderungen erfüllen wie Quartalsberichterstattung, Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards, Veröffentlichung eines Unternehmenskalenders, eine jährliche Analystenkonferenz sowie die Veröffentlichung von Ad-hoc-Mitteilungen und laufende Berichterstattung in englischer Sprache.
<b>Risikomanagement</b>	Systematische Vorgehensweise, um potentielle Risiken zu identifizieren, zu bewerten und Maßnahmen zur Risikohandhabung auszuwählen und umzusetzen
<b>SGE</b>	Abkürzung für "Strategische Geschäftseinheit"
<b>Umsatzrendite</b>	Jahresüberschuss vor Ertragsteuern/Umsatzerlöse
<b>Working Capital</b>	(Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte) ./ (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen + kurzfristige Rückstellungen)

## » TERMINE

<b>2005</b>	<b>25. Mai</b>	3-Monatsbericht Januar - März 2005
	<b>07. Juli</b>	Hauptversammlung Gasteig, Carl-Orff-Saal, München
	<b>08. Juli</b>	Dividendenzahlung
	<b>31. August</b>	6-Monatsbericht Januar - Juni 2005
	<b>30. November</b>	9-Monatsbericht Januar - September 2005
<b>2006</b>	<b>28. April</b>	Geschäftsbericht 2005
	<b>31. Mai</b>	3-Monatsbericht Januar - März 2006
	<b>27. Juli</b>	Hauptversammlung Gasteig, Carl-Orff-Saal, München
	<b>28. Juli</b>	Dividendenzahlung
	<b>31. August</b>	6-Monatsbericht Januar - Juni 2006
	<b>30. November</b>	9-Monatsbericht Januar - September 2006



## » IMPRESSUM

### **Herausgeber:**

**SURTECO Aktiengesellschaft**  
Johan-Viktor-Bausch-Straße 2  
86647 Buttenwiesen-Pfaffenhofen  
Deutschland  
Telefon +49 8274 9988-0  
Telefax +49 8274 9988-505

### **Konzeption und Gestaltung:**

DesignKonzept, Mertingen

### **Fotografie:**

Ebbing & Partner, Iserlohn  
Dale Gould, Montreal  
Kaloo Photographie, Mertingen  
Paul Moniz, Toronto  
Shane Webster, Sydney  
Herry Subrata, Batam Island  
Utopia Fotodesign, Marl

### **Druck:**

Schmid, Kaisheim

# » ZEHNJAHRESÜBERSICHT

## BAUSCH AG

	HGB 1995	HGB 1996	HGB 1997	HGB 1998
Umsatzerlöse T€	47.828	62.781	72.480	79.907
Exportquote %	52	64	69	68
EBITDA T€	8.294	9.995	15.058	16.786
Abschreibungen T€	-1.815	-2.341	-2.608	-2.695
EBIT T€	6.479	7.654	12.450	14.091
Finanzergebnis T€	67	-810	-645	-133
EBT T€	6.546	6.844	11.805	13.958
Jahresüberschuss T€	3.240	3.623	6.349	7.476
Cash Earnings T€	4.542	6.024	8.957	10.209
Bilanzsumme T€	33.935	39.003	50.131	52.526
Eigenkapital T€	21.520	12.667	28.872	33.565
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	63	33	58	64
Mitarbeiter Ø/Jahr	348	445	433	448
Mitarbeiter zum 31.12.	351	441	436	453
Grundkapital €	5.112.919	10.225.838	12.271.005	12.271.005
Anzahl Aktien	2.000.000*	4.000.000	4.800.000	4.800.000
Ergebnis je Aktie €	0,77*	0,92	1,32	1,55
Dividende je Aktie €	0,36*	0,41	0,51	0,61
Ausschüttungsbetrag T€	1.432	1.636	2.454	2.945
<b>RENTABILITÄTSKENNZAHLEN</b>				
Umsatzrendite %	11,5	9,6	14,2	15,6
Eigenkapitalrendite %	25,6	47,6	35,6	37,1
Gesamtkapitalrendite %	16,6	17,8	22,2	24,8

\* wegen Vergleichbarkeit umgerechnet  
auf 2,56 € = 5,00 DM Aktie

**BAUSCH + LINNEMANN AG**
**SURTECO AG**

HGB 1999	HGB 2000	IFRS 2001	IFRS 2002	IFRS 2003	IFRS 2004
170.519	193.375	270.551	367.642	355.037	<b>380.428</b>
60	64	61	60	60	<b>61</b>
36.793	44.010	45.666	69.761	63.976	<b>70.346</b>
-9.166	-11.659	-15.207	-27.025	-26.762	<b>-25.912</b>
27.627	32.351	30.459	42.736	37.214	<b>44.434</b>
-1.959	-4.776	-4.134	-12.721	-10.120	<b>-9.686</b>
25.668	27.575	26.325	30.015	27.094	<b>34.748</b>
16.362	18.172	14.046	17.586	14.858	<b>18.446</b>
26.538	30.157	30.373	45.898	42.043	<b>45.841</b>
133.271	198.400	372.235	390.510	356.414	<b>362.130</b>
47.411	54.438	101.863	104.046	108.710	<b>116.609</b>
36	27	27	27	31	<b>32</b>
871	940	2.159	2.053	1.941	<b>1.998</b>
883	964	2.113	2.033	1.937	<b>2.192</b>
8.293.325	8.293.325	10.575.522	10.575.522	10.575.522	<b>10.575.522</b>
8.293.325	8.293.325	10.575.522	10.575.522	10.575.522	<b>10.575.522</b>
1,70	2,02	1,28	1,67	1,40	<b>1,72</b>
0,66	0,92	1,10	0,65	0,70	<b>0,80</b>
5.512	7.633	11.633	6.874	7.403	<b>8.860**</b>
13,7	14,3	9,7	8,2	7,6	<b>9,1</b>
41,1	38,9	14,5	18,1	14,7	<b>17,0</b>
19,3	16,5	9,2	11,0	10,5	<b>12,3</b>

\*\* Ausschüttungssumme bezogen auf Stück  
11.075.522 Aktien wegen voller Dividenden-  
berechtigung der bei der Kapitalerhöhung  
vom März 2005 ausgegebenen Stück  
500.000 Aktien.

## Ansprechpartner

### INVESTOR RELATIONS UND PRESSESTELLE

Günter Schneller  
Telefon +49 8274 9988-508  
Telefax +49 8274 9988-515  
eMail [g.schneller@surteco.com](mailto:g.schneller@surteco.com)  
Internet [www.surteco.com](http://www.surteco.com)

**SURTECO**  
AKTIENGESELLSCHAFT

Johan-Viktor-Bausch-Straße 2  
86647 Buttenwiesen-Pfaffenhofen

